



panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin



Transparente, faire Preise
statt Lockvogel-Angebote.

«NEUES SEHEN.»



FEDERER
AUGENOPTIK
www.federerbuchs.ch

Impressum

Unabhängiges Magazin
des Vereins PANORAMA

Herausgeber:

Verein PANORAMA,
Eibenweg 5, 9490 Vaduz
info@panorama-alpenmagazin.li
www.panorama-alpenmagazin.li

Redaktion:

Words & Events, PR-Anstalt
Eibenweg 5, 9490 Vaduz
Markus Meier,
Tel. +423/791 05 58
textwerkstatt@words.li

Marketing:

Seven Ps Anstalt,
Schellenbergstrasse 52, 9491 Ruggell
Cordula Riedi, Markus Schaper
Tel.: +423/373 00 60
Fax: +423/373 00 61
info@seven-ps.li

Gestaltung und Druck:

Reinold Ospelt AG,
Landstrasse 49, 9490 Vaduz
Tel.: +423/239 98 00
office@ospeltdruck.li

Fotos:

Markus Meier, Rainer Kühnis,
Klaus Schädler, Günther Büchel, Div.

Korrektorat:

Barbara Vogelsang

Auflage:

20'000 Expl.

Erscheint:

3 bis 4 x jährlich

Offizielles Publikumsorgan:

- Bergbahnen Malbun AG
- Fischereiverein Liechtenstein
- Liechtensteiner Jägerschaft
- Liechtenstein Marketing
- Liechtensteinischer Skiverband
- Vereinigung Bäuerlicher Organisationen im Fürstentum Liechtenstein (VBO)
- Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun
- Gemeinde Triesenberg
- Liechtensteinischer Feuerwehrverband
- Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus

INHALT

Vorwort	Seite 3
Interview mit Dave Hill	Seite 4/5
Vorschau «Rock around Malbun 2017»	Seite 6-9
Bergbahnen Malbun	Seite 10
Fischereiverein Liechtenstein	Seite 12-15
Liechtenstein Marketing	Seite 16/17
Liechtensteiner Jägerschaft	Seite 18/19
Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO)	Seite 20
Liechtensteinischer Skiverband	Seite 22/23
18. LGT Alpin Marathon	Seite 24
3. Sagenfest	Seite 26/27
Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus	Seite 28/29
S'Malbu blüht uf	Seite 30
Voranzeige «1. Malbuner Ländler-Chilbi»	Seite 32/33
Auf ein Wort...	Seite 34/35
Fotospaziergang mit Foto Kaufmann	Seite 36/37
Kuhmütter schützen ihre Kälber	Seite 38/39
PR – Foser Gruppe	Seite 40/41
PR – Bühler Bau	Seite 42
PR – RHAG Eventbau	Seite 44
«Hotzenplotz» Die PANORAMA Kinderseiten	Seite 46/47
Kurz und fündig	Seite 48-49
Wettbewerb	Seite 51
In den Mund gelegt	Seite 52
Kunterbunt	Seite 53
Wann, Was, Wo ...	Seite 54
Serviceseite	Seite 55



Unser Titelbild zeigt die Alp Valüna am Valünabach. Die Gehzeit von Steg aus beträgt rund 45 Minuten. Die Alp ist bewirtschaftet. Neben frischer Milch und anderen Getränken werden Zvierplättli und andere Produkte aus der Region angeboten.

Bitte unterstützen Sie uns, und sichern Sie damit den Fortbestand des Alpenmagazins PANORAMA.

Verein PANORAMA, Eibenweg 5, 9490 Vaduz

IBAN LI18 0881 0000 1965 8102 6, LGT Bank in Liechtenstein AG

Für Ihre Spenden danken wir im Voraus sehr herzlich!

VORWORT

MENTALITÄT DER KURZEN WEGE



Vieles von dem, was unsere Gesellschaft, unsere Kultur, unser Verhalten noch vor wenigen Jahrzehnten auszeichnete, haben wir aus den Händen gegeben. Kurze Wege, pragmatisches Handeln, unkompliziertes Vorgehen mit Handschlagqualität und ähnliche Vorteile mehr sind verloren gegangen oder mussten – nicht zuletzt im Zuge der Europäisierung und Globalisierung – geändert werden. Schade!

Heute ist unser Alltagsleben in allzu vielen Bereichen auf Kommerz ausgerichtet. Es ist von umfassenden Konzeptionen und Strategien geprägt, von übermässiger Bürokratie, von gesetzlichen Vorschriften, von Formalismus und dergleichen mehr. Diese Überreglementierung erschwert nicht nur unser tägliches Dasein, sie kostet darüber hinaus auch sehr viel Geld.

Natürlich ist nicht mehr alles so einfach wie «früher». Die Zusammenhänge sind komplexer geworden, die Mobilität hat zugenommen und es leben mehr Menschen in unserem Land. Die Grenzen sind offen und die allgemeine Sicherheit ist nicht mehr überall gegeben. Die Welt hat sich verändert.

Dennoch wünsche ich mir oft, dass noch etwas mehr von der damaligen Mentalität der kurzen Wege und der Handschlagqualität übrig geblieben wäre, die so typisch für unser Land war. Gleichzeitig freue ich mich, dass ich in meinem privaten und geschäftlichen Umfeld immer noch auf zahlreiche Menschen treffe, die das genau so sehen. Man kennt sich, und ein Wort gilt noch etwas.

Orte, wo die Welt noch fast ausnahmslos in Ordnung ist, finden sich in unseren Bergen. Masescha, Silum, Gaflei, Steg oder Malbun mit ihrer vielfältigen Fauna und Flora sind auch Ausgangspunkt für zahlreiche schöne Wanderungen. Vielleicht lockt Sie ja der eine oder andere Ferientag auf einen Wanderweg. Da dürfen die Wege dann durchaus auch etwas länger sein ...

Geniessen Sie den Sommer!

Markus Meier

INTERVIEW

KEEP ON ROCKING MIT SLADE



Eine der erfolgreichsten britischen Bands am 8. Rock around Malbun

Am 1. Juli ist die britische Glam-Rock-Band Slade in Malbun zu Gast. Die Gründungsmitglieder Dave Hill (Gitarre) und Don Powell (Schlagzeug) sind noch immer aktiv. Sie spielen seit 1964 zusammen. PANORAMA hat sich mit Dave Hill im Vorfeld des Slade-Auftritts unterhalten.

Dave, Slade wurde 1964 von dir und Don unter dem Namen Vendors gegründet. Ihr steht also seit unglaublichen 53 Jahren auf der Bühne.

Wer spielt von den Gründungsmitgliedern noch in der Band?

Es sind nur noch Don Powell und ich.

Wer gehört ausserdem zur Band?

Mal Mc Nulty, Gesang und Gitarre, seit 2005 sowie John Berry, Bass, seit 2003.

Warst du oder andere Slade-Mitglieder jemals in Liechtenstein?

Ich kann's dir ehrlich gesagt nicht sagen. Wir hatten in den vergangenen 25 Jahren so viele Konzerte in Österreich und Deutschland, dass es schon

möglich ist, dass wir einmal hier waren. Oft sehen wir ja an einem Auftrittsort nicht viel mehr als die Bühne und die Garderobe.

Aber jedenfalls habt ihr nie ein Konzert in unserem Land gegeben.

Das mit Sicherheit nicht, nein. Aufgetreten sind wir hier ganz bestimmt noch nicht.

Was erwartest du, wenn du am 1. Juli hier eintriffst?

Wir freuen uns, nach Liechtenstein zu kommen. Es ist ja ein sehr kleines, aber auch ein sehr schönes Land. Wir erwarten ein begeistertes Publikum, das unsere Lieder mitsingt.

Hat sich eure Musik seit den Siebzigern verändert? Was werdet ihr für eure Fans spielen?

Wir haben so viele grossartige Songs, die wir für das Liechtensteiner Publikum spielen werden. Ihr werdet sehen, wir haben so viel Energie und werden es verstehen, euch zu begeistern. Wir lieben es, für euch zu spielen und wir wollen, dass ihr eine gute Zeit mit uns habt, unseren Sound spürt, glücklich seid und mit uns «My oh My», «Far Far Away» und viele andere Songs singt.

Möchtest du euren Fans in Malbun abschliessend etwas sagen?

Keep on Rocking Liechtenstein! Und alles Gute.



Slade

Gitarist Dave Hill und Schlagzeuger Don Powell gründeten 1964 mit drei weiteren Musikern die Gruppe Vendors. Der Bandname wurde 1969 von Ambrose Slade auf Slade geändert.

Es folgten weitere Personalwechsel und die Musiker suchten nach der passenden Stilrichtung zwischen Hardrock und Glamrock.

1971 endlich landete die Band mit «Coz I Luv You» ihren ersten Nr.-1-Hit in den englischen Charts. Ab Oktober 1971 waren Slade aufgrund ihres Outfits der Glam-Rock-Szene zuzurechnen.

Bis 1976 schafften es alle ihre Singles in die britischen Top 20, sechs davon auf Platz eins – eine Erfolgsserie, wie es sie seit den Beatles nicht mehr gegeben hatte. Auch in Deutschland hatten Slade in der Zeit neun Top-10-Platzierungen.

Ihr stampfender Sound, der teilweise röhrende Gesang von Noddy Holder und der Hintergrundgesang, der auf eine Art eingemischt war, sodass es schien, als ob ganze Fussballstadien den Song begleiten würden, machten den typischen Slade-Sound aus.

Nach einer Krisenzeit und der folgenden Auflösung in den Achtzigerjahren steht Slade mit veränderter Besetzung seit 1993 wieder erfolgreich auf vielen Bühnen der Welt.



Türkenbund

(*Lilium martagon* L.)

Blütezeit

Juni bis Juli.

Standort

Wälder, Magerwiesen, Weiden.

Häufigkeit

Zerstreut. Steigt bis auf 2000 m.

Aussehen

30 bis 90 cm hoch. Mittlere Blätter quirlig (mehrere Blätter auf gleicher Höhe): sicheres Unterscheidungsmerkmal zur Feuerlilie im Vor- oder Nachblütenzustand.

Ähnlichkeit

Unverwechselbar.

Eigenheiten

Die Blütenform erinnert an einen Turban (einen türkischen Bund). Rehböcke sollen sich an den Blüten des Türkenbunds gütlich tun, um ihre Männlichkeit zu stärken. Der Türkenbund ist an schattige Standorte gebunden und nicht an Magerwiesen.

Aus dem Buch

*«Blumen am Fürstin-Gina-Weg»
von Wilfried Kaufmann, Balzers*

VORANZEIGE

ROCK AROUND MALBUN 2017 DIE MUSIKGRUPPEN



Two Tube (A)

Two Tube steht für professionelle Darbietung und Entertainment erster Klasse und das 100 % live!!! (Ohne Play-back). Hohes musikalisches Niveau gepaart mit langjähriger Bühnenerfahrung hat die Band zu einer der Topbands in der Party- und Unterhaltungsszene gemacht! Ihr Repertoire umfasst in erster Linie Musik aus den Sechziger- und Siebzigerjahren. Sympathische Musiker, die mit Herzblut und Spass auf der Bühne stehen sowie jede Menge Können ergeben einen Mix, der einfach begeistert!

Die Jungs haben den Auftrag, den Frühschoppen zu einem ganz besonderen Erlebnis zu machen!

Slade (GB)

1964 von Dave Hill und Don Powell gegründet, ist die Band unter verschiedenen Namen und mit unterschiedlichen Besetzungen aufgetreten. Der erste grosse Erfolg der Hard-Rock- und späteren Glam-Rock-Band aus Wolverhampton in den englischen Midlands liess bis 1971 auf sich warten. Mit «Coz I Luv You» landete Slade ihren ersten Nr.-1-Hit in den britischen Charts. Bis 1976 schafften es sämtliche Hits in die Top 20. Slade war in ganz Europa und auch in den USA sehr erfolgreich. Es folgten Auflösungen, Krisenzeiten, Comebacks und Neugründungen. Seit 1993 ist Slade wieder on tour. Damit zählt die Gruppe zu den ältesten und erfolgreichen Rockbands aller Zeiten.





Mindless (FL)

Mindless besteht derzeit aus fünf Mitgliedern. Arthur Schädler (Gesang/Bass), Manuel Moser (Gesang/Keyboard), Philipp Sele (Drums), Sophie Sele (Gesang) und Moritz Schweizer (Gitarre). Ihr Repertoire umfasst Coversongs von alten Klassikern bis hin zu modernen Titeln aus den Charts. Als Spezialität interpretieren sie bekannte Songs mit neuen Texten im Triesenberger Dialekt. Gemütlicher Acoustic-sound zeichnet Mindless genauso aus wie der unvergleichliche mehrstimmige Gesang.



Endless Avenue (CH)

...verspricht eingängige Melodien und interessante Texte, fernab von den gewöhnlichen Liebesschnulzen. Ernst Eggenberger schreibt mit einer Kombination aus Witz und Tiefgang über das tägliche Leben und überzeugt mit seinem filigranen Saitenspiel an der Gitarre. Laura Vischer vermag mit ihrem Gesang das gewisse Etwas aus den Songs herauszulocken und verzaubert mit ihrer charmanten Ausstrahlung und den rhythmischen Bewegungen.



Avalanche Sliders (FL)

«Avalanche Sliders» stehen für frischen Acoustic Pop aus Liechtenstein. Mit Westerngitarre, Cajon und mehrstimmigen Gesängen wissen die beiden jungen Musiker ein Publikum jeden Alters zu begeistern. Dabei verstehen Tobias und Robin ihre Musik als Handwerk: Sie spielen zu 100 % live und haben für jede Stimmung den passenden Song parat. Von ruhigen Momenten – mit Songs von Pink Floyd und Ed Sheeran – bis hin zu den Partyhits von Status Quo und Shakira ist an den Konzerten von «Avalanche Sliders» alles dabei, was Freude bereitet.



Naturtrüb (FL)

Naturtrüb besteht aus Marco Hoch (Gitarre und Gesang), Hansjörg Sulser (Gitarre), Clemens Kaufmann (Bassgitarre), Tobias Schädler (Gitarre) und Udo Negele (Schlagzeug). Sie sind von Anfang an mit dabei am «Rock around Malbun». Die Band spielt fast ausschliesslich Musik aus den Sechziger- und Siebzigerjahren wie Beatles, CCR, Deep Purple, Status Quo oder Steppenwolf.



Stillwater (CH/FL)

Stillwater alias Walter Schweizer, Singer und Songwriter aus Buchs rockt die Bühnen mit eigenen Songs und ausgewählten Covers. Das Angebot umfasst Country- und Rockmusik. Neben Solokonzerten wird Stillwater von Koni Eisenhut an Gitarre und Harp sowie von Christian Sele am Bass unterstützt.



Suzie Candell & Roger (FL)

Suzie Candell und Roger Szedalik weben Elemente aus Country, Rock und Blues der letzten Jahrzehnte und kreieren so ihr ganz eigenes Americana-Pop-Genre. Die selbst geschriebenen Songs von Suzie Candell's Album «California Streets» finden sich im Programm ebenso wieder, wie die Hits ihrer gemeinsamen Idole. Von Chuck Berry bis Bonnie Raitt.

Gratiseintritt dank unserer grosszügigen Sponsoren

UNSERE PARTNER



Christoph Beck,
Gemeindevorsteher Triesenberg

Das «Rock around Malbun» ist mittlerweile eine gut verankerte Veranstaltung in Malbun und trägt dazu bei, dass Musikbegeisterte den Weg ins schöne Malbuntal finden.

Ich freue mich jedes Jahr auf die Durchführung. Die Umgebung und die urchige Rockmusik sind es, was den Abend für mich so toll macht. Vielen Dank den Initiatoren und allen die den Weg ins Malbun finden.



Heinz Nipp,
Stiftung zur Förderung
eines lebendigen Malbun

Wir freuen uns, dass unsere Stiftung einen Unterstützungsbeitrag an diesen tollen Anlass leisten darf. Die Unterstützung des Bus-Shuttle ist uns ein Herzensanliegen, sodass die Fans von «Rock around Malbun» sicher und bequem nach Hause kommen.



Ralf Ackermann,
Factum AG, Vermögensverwaltung

Wir unterstützen «Rock around Malbun» auch in diesem Jahr wieder, weil es inzwischen nicht mehr wegzudenken ist. Ein toller Anlass, an welchem internationale und FL-Bands Stimmung ins Malbun bringen und hoffentlich zahlreiche Besucher anlocken wird.



Geri Büchel, Bierbotschafter
Liechtensteiner Brauhaus

«Rock around Malbun» unterstützen wir gern, weil wir das Engagement der Veranstalter in unserer Heimat schätzen – Musik und Geselligkeit führt die Menschen zusammen, und da gehört ein frisches, einheimisches Bier natürlich dazu. Was passt besser als ein feines Alpagold in unsere schöne Bergwelt?



Leander Schädler,
Präsident Triesenberg-Malbun-
Steg-Tourismus

«Rock around Malbun» bietet musikalische Unterhaltung vom Feinsten und spricht mit dem nostalgischen Touch ein breites Publikum an. Einheimischen und Gästen aus dem Ausland wird ein besonderes Programm geboten und das Konzert lockt ein neues Publikum nach Malbun.



Patrick Hermann,
RHAG eventbau –
eine Marke der Roman Hermann AG

«Wir bringen Bühnen zum Publikum» auch in diesem Jahr wieder ans «Rock around Malbun».

Es freut uns sehr, dass wir durch unsere Unterstützung einen Beitrag für das Gelingen und den Erfolg dieses rockigen Anlasses leisten können.

Dem zahlreichen Publikum wünschen wir viel Freude mit Slade und den weiteren Acts!



Eugen Gstöhl, Trivent AG

Das «Rock around Malbun» entwickelt sich zum Klassiker für Jung und Alt – eine tolle Veranstaltung, die wir gerne unterstützen!



**Alois Ospelt,
Radio L, Medienpartner**

Slade; Das war meine Zeit in der bekannten Vaduzer Diskothek, dem Café Wolf! Gegründet in den 60er-Jahren, dann in der Senke verschwunden, in den 80ern ein Comeback, seit ca. 1993 wieder «on tour», und jetzt in Malbun. Ich erinnere mich noch an ihre grössten Hits «far far away» und «run run away».

Ich wünsche allen Besuchern am 1. und 2. Juli 2017 viel Spass mit den Altrockern aus den englischen Midlands, traumhaftes Wetter in unserem Malbun und den Organisatoren viel Erfolg!

... sowie die Gastronomiebetriebe:
Alpenhotel Malbun, www.alpenhotel.li
Hotel Restaurant Turna, www.turna.li
Hotel Restaurant Walserhof, www.walserhof.li
Restaurant Schwalbennest
Schlucher-Treff, www.schlucher-treff.li
JUFA Hotel Malbun – Alpin Resort, www.jufa.eu



Gratis und sicher an's Rock around Malbun

LIEmobil-Linie 21 fährt Sie am 1. Juli ganztags und am 2. Juli bis 12 Uhr gratis nach Malbun und zurück.
Busshuttle 00.30 Uhr vom Schlucher-Treff Malbun nach Vaduz –
Dank der Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun

BERGBAHNEN MALBUN AG

WILLKOMMEN IM BERGRESTAURANT SAREIS

- Bergrestaurant mit grosser Sonnenterrasse
- Sareiserjoch 2000 m ü. M. mit herrlichem Panoramablick
- 3-Länder-Blick
- Ausgangspunkt für zahlreiche schöne Wanderungen

Öffnungszeiten Sesselbahn Sareis

Täglicher Betrieb vom 17. Juni bis 22. Oktober 2017,
durchgehend von 8 bis 17 Uhr

Bei starkem Wind und sehr schlechtem Wetter wird die Bahn abgestellt.
www.bergbahnen.li



**140
Jahre**

Freude am
Bauen.



hiltibau.li, 9494 Schaan



lgbau.ch, 9470 Werdenberg



Restaurant Schwalbennest Malbun

Ich verabschiede mich aus Malbun
und danke allen, die mir eine schöne
und erfolgreiche Zeit ermöglicht haben!

**Helga Walser,
die singende Wirtin.**

**Austrinketa
am Samstag, 26. August 2017**



MAIESTAS
ASSET MANAGEMENT AG



Ihr unabhängiger Vermögensverwalter im Fürstentum Liechtenstein

Maiestas Asset Management AG

Kirchstrasse 1 Postfach 550 FL-9490 Vaduz / Liechtenstein

Telefon +423 235 07 80 Fax +423 235 07 89

info@maiestas-ag.com www.maiestas-ag.com



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Nase ist zurück! Mit dieser tollen Nachricht konnten wir im April in die Medien gehen. Für den FVL ist dies wirklich eine Sensation. Die Nase zählt zu den vom Aussterben bedrohten Arten und ist europaweit geschützt. Dieser ausgesprochene

Wanderfisch war lange Jahre von der Bildfläche verschwunden. Im Jahr 2014 startete der FVL einen Initialbesatz mit Brütlingen aus der Dornbirner Ach. Die Bemühungen um die Gewässer, die von Land, Gemeinden und FVL intensiv vorangetrieben werden, lohnen sich. Die laichenden Nasen beim Egelsee sind der beste Beweis dafür.

Wir sind mit dieser Information aber nicht nur an die Medien getreten, sondern haben sie auch auf Facebook verbreitet. Im Bestreben des FVL, die Mitglieder und die Öffentlichkeit über den FVL und die Anliegen rund um die Fische, Krebse und

Gewässer so gut wie möglich zu informieren, haben wir diesen Kanal neu für uns entdeckt. Auch für den Stausee Steg haben wir eine Seite auf Facebook eingerichtet, damit dort von schönen Angelerlebnissen berichtet werden kann.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir bei der Lektüre unserer Beiträge viel Freude. Sie werden feststellen, dass es dem FVL als Advokat der Fische und Gewässer ernst ist. Wir arbeiten unermüdlich für den Lebensraum Wasser in Liechtenstein.

Mit Petri-Heil-Grüssen
Rainer Kühnis, Präsident FVL

DER SLOWUP UND DAS WETTER

Am SlowUp in der Region Liechtenstein-Werdenberg bewegen sich Tausende in der Natur, hauptsächlich auf Fahrrädern, viele auch auf Inlineskates oder sogar mit dem Einrad. Dabei denkt man unwillkürlich an blauen Himmel und Sonnenschein. Leider spielte das Wetter in den letzten Jahren nur selten mit und auch 2017 waren die Bedingungen alles andere als optimal. Umso erfreulicher, dass trotzdem unzählige SlowUp-Teilnehmer ihren Weg zum FVL-Stand in Ruggell gefunden hatten. Unter der Leitung von Nadine Gstöhl reichten die FVL-Mitglieder

den hungrigen Gästen Fischknusperli und Pommes frites. Beim Geschicklichkeitswettbewerb des FVL verweilten sich vor allem die Kinder und

Jugendlichen. An dieser Stelle den Helferinnen und Helfern und auch den Besuchern des FVL-Standes ein ganz grosses Dankeschön.



EGELSEE

Im Jahr 2013 wurde ein ganz besonderes Hochwasserschutzprojekt auf der Grenze zwischen Mauren und Feldkirch realisiert: der Egelsee. Viele Jahre war der Egelsee durch die Riedentwässerung trockengelegt, bis er vor nunmehr etwa 4 Jahren wieder zum richtigen See wurde. Die wichtigste Bestimmung dieses Gewässers ist seine Funktion im Falle von Hochwasser. Mit einem Rückhaltevolumen von 40'000 Kubikmetern Wasser sollen Mauren, Eschen und Tisis geschützt werden. Durch das Engagement des Amtes für Bevölkerungsschutz wurde diese Hochwasserschutzanlage aber ökologisch gestaltet, was für Mensch und Tier einen deutlichen Mehrwert bedeutet. Dass im April 2017 aufgrund eines Initialbesatzes des FVL nun 50 laichende Nasen im Egelsee entdeckt werden, versteht sich wie eine Sensation. Damit ist der Beweis erbracht, dass sich bei Hochwasserschutzprojekten Funktionalität und Ökologie die Hand reichen können.



Unsere Mitglieder



Doris Pfeiffer

Die Fischerei hat Doris Pfeiffer schon lange fasziniert. Trotzdem war da eine Hemmung, sich dem Hobby und dem FVL zuzuwenden, da der Frauenanteil doch immer noch etwas gering ist. Vor einem Jahr gab sie sich aber einen Ruck und wurde Mitglied. Heute stellt sie fest, dass die Vorbehalte unbegründet waren. Sie fühlt sich im Verein sehr willkommen und arbeitet begeistert mit. Gerade das Engagement für die Fische und Gewässer fasziniert Doris. Aber auch bei Arbeitseinsätzen, wie die Bekämpfung von Neophyten, ist sie aktiv dabei. Wie der FVL selbst blickt auch sie gerne über den Tellerrand hinaus. Doris ist aber auch gerne am Gewässer und stellt den Fischen nach. Besonders gerne übt sie die Fischerei am Gänglesee in Steg aus.



DER FISCHEREIVEREIN MACHT SCHULE

Am 17. Mai besuchten insgesamt 30 interessierte Schülerinnen und Schüler der Primarschule Gamprin/Bendern den Fischereiverein. Im Kino «Vereinshaus» wurden verschiedene Filme aus Liechtenstein über den Biber, die Bisam, die Äsche oder aber auch die Fische des Gampriner Badesees Grossabündt gezeigt. Danach ging es in Richtung Aquakultur, wo die Jugendlichen von Andrea Buchmann Kühnis und dem Präsidenten Rainer Kühnis viel Interessantes über

das Leben der einheimischen Krebse erfuhren. Natürlich wurde dabei auch ein lebendes Edelkrebsexemplar präsentiert, was grossen Eindruck erweckte. Fischwart Magnus Büchel fütterte danach gemeinsam mit der Schülerschaft die Bachforellen-Elterntiere und zeigte nicht ohne Stolz das neue Aussenbecken.

Aber auch ein Einblick in das Bruthaus wurde gewährt, wo gerade in einem Rundstrombecken Bachforel-

lenbrütlinge heranreifen. Anhand des Schauaquariums konnten zahlreiche in unseren Gewässern lebende Fischarten bestaunt werden, wie zum Beispiel Elritzen, Bachschmerlen, Gründling, Stichling oder junge Schleien. Der Fischereiverein freut sich immer sehr, wenn Schulklassen das Bruthaus in Ruggell besuchen und sich für die Gewässer und deren Bewohner interessieren.



FVL DIGITAL

Schon lange ist die Website www.fischen.li die wichtigste Anlauf- und Informationsstelle bei Fragen rund um den Verein, um die Gewässer, Fische, Aufgaben, die rechtlichen Grundlagen, Kartenausgabestellen, Veranstaltungen, Kurse und vieles mehr. Zusätzlich hat der FVL in den vergangenen Wochen auch auf Facebook zwei Accounts erstellt. Einen für den Fischereiverein Liechtenstein, den zweiten für den Stausee Steg. Während im ersten laufend über Anlässe und Aktuelles berichtet wird, gehört der zweite Account den Gästen des beliebten Stausees. Wer also mit dem Smartphone schöne Bilder in Steg schiesst, kann diese gerne auf Facebook Stausee Steg veröffentlichen. So haben dann alle etwas von den schönen Bildern und Erlebnissen.



**FVL auf
Facebook**

VEREINSAKTIVITÄTEN / TERMINKALENDER

Samstag, 8. Juli 2017

Von 10 bis 16 Uhr findet der Kurs «Seefischen Gampriner See» statt. Dabei lernen die Teilnehmer die moderne Karpfen- und Hechtfischerei kennen. Der Kurs ist nur für Mitglieder des FVL und auf 10 Personen beschränkt. Anmeldung ist erforderlich.

Samstag, 5. August 2017

Der Jugendausflug des FVL führt in diesem Jahr an den Alten Rhein bei Diepoldsau, wo auf grosse Karpfen und Hechte gefischt wird. Die Verpflegung kommt aus dem Rucksack. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und eine Anmeldung ist notwendig.

Samstag, 16. September 2017

Für die FVL Jugend wird von 10 bis 15 Uhr der Kurs «Köderbinden/Kanalfischen» organisiert. Es geht erst um Insektenkunde, dann um das Fliegenbinden und schliesslich um den Einsatz der Köder am Wasser. Anmeldung ist erforderlich.

Samstag, 14. Oktober 2017

Der Kurs «Rheinfischen/Felchenfischen» wird von 9 bis 16 Uhr durchgeführt. Die Kursleiter vermitteln, welche Geräte, Köder und Techniken eine erfolgreiche Angelei versprechen. Auch dieser Kurs wird für maximal 10 FVL-Mitglieder durchgeführt. Anmeldung ist erforderlich.

Samstag, 28. Oktober 2017

Traditionelles Fischessen des FVL im Gemeindesaal Ruggell ab 18.45 Uhr. Die Einladung für die Mitglieder wird folgen.

Fischen im Stausee

Im Stausee bietet der FVL eine schöne Fischerei-Gelegenheit für erfahrene Angler und Neueinsteiger. Auskünfte über die Ausgabe von Fischereiberechtigungen sowie Preisen finden sich auf der Homepage des FVL www.fischen.li unter der Rubrik «Karten».

Weitere Informationen: www.fischen.li

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

WANDERN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



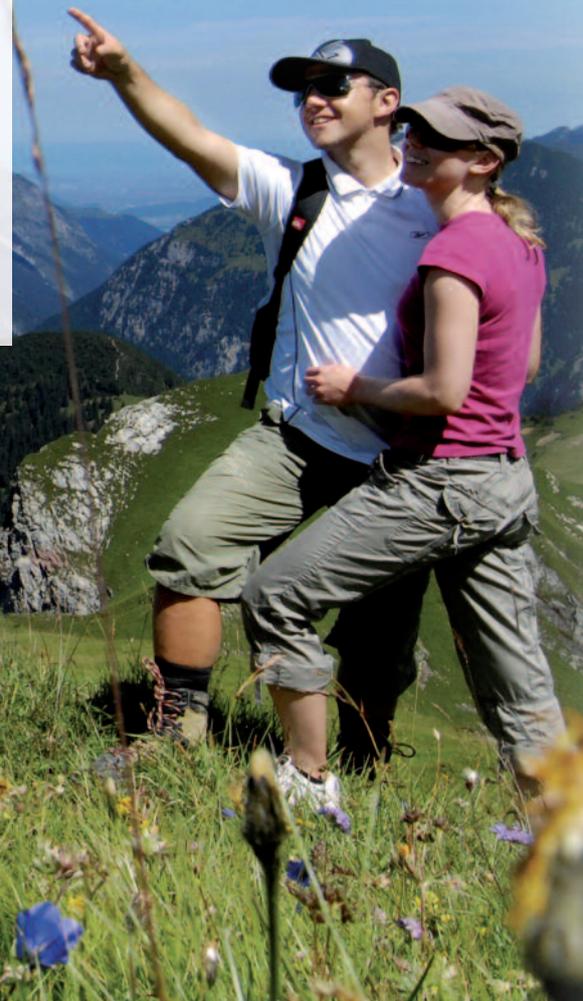
Wer das Stichwort «Route 66» hört, denkt im ersten Moment sicher nicht an Berge. Doch es gibt sie wirklich, eine offiziell ausgeschilderte Route 66, die als Wanderung durch ein ganzes Land führt. Dieser und weitere Wanderhöhepunkte findet man im Wanderführer Fürstentum Liechtenstein.

Die Route 66 ist nur eine von 20 Wanderungen, die im neuen Wanderführer Fürstentum Liechtenstein vorgestellt werden. Trotz der Kleinheit des Landes, verfügt Liechtenstein über 400 Kilometer ausgeschilderte Wanderwege. Der Wanderführer gibt einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, die wunderbare und unberührte Naturlandschaft Liechtensteins kennenzulernen.

Die Wanderungen sind sowohl nach ihrem Schwierigkeitsgrad bewertet, als auch nach den Konditionsanforderungen. Ebenso angegeben sind Länge, Höhenunterschiede und der ungefähre Zeitbedarf der Wanderungen.

Für Familien und Geniesser bietet sich beispielsweise der Sassweg an, der zum Sass-Seelein führt und auch mit einem geländefähigen Kinderwagen begangen werden kann. Vom Parkplatz am Ortsrand von Malbun geht es zur Friedenskapelle. Dort beginnt bereits der Sassweg, der am See vorbei, über die Alp Sass zur Schneefucht führt.

Als mittelschwere Wanderung ist auch der Höhenklassiker über den Fürstensteig und die Drei Schwestern im Wanderführer enthalten. Die Tour über einen wunderschönen und aussichtsreichen Gratweg ist für trittsichere und schwindelfreie Wanderer unvergesslich.



HIGHLIGHTS SOMMER 2017



Ein Highlight des Wanderführers ist der Liechtensteiner Panoramaweg, ausgeschrieben mit der Nummer 66. Er führt von Malbun im Süden bis nach Ruggell im Norden durch fast das ganze Fürstentum. Der Panoramaweg ist wie aus einem Bilderbuch: wild, fast unberührt und mit wunderbaren Aussichten. Da der Panoramaweg gut 45 Kilometer lang ist, sollte er in drei bis vier Tagesetappen absolviert werden.

Der Wanderführer kann unter www.tourismus.li/tourenguide kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden. Über einen QR-Code können zudem GPS-Daten der Wanderungen mit dem Mobiltelefon abgerufen werden.

TV-Tipp

vom 18. bis 25. Juli werden Wanderungen aus Liechtenstein vorgestellt. Täglich im TVO in der Sendereihe «Vom Bodensee ins Toggenburg» zu sehen.

Als Alternative bei schlechtem Wetter oder müden Wandermuskeln oder als Ergänzung zum Wanderprogramm gibt es den Museums- und Erlebnispass. Der Erlebnispass beinhaltet über 30 spannende Abenteuer im Wert von rund 300 Franken zu einem absoluten Schnäppchenpreis. Mehr Details zum Museums- und Erlebnispass gibt es unter www.erlebnisspass.li

Juni bis Oktober 2017

**Geführte Touren
mit dipl. Wanderprofis
«Berggotta Berggötte»**

Liechtensteiner Alpengebiet
www.tourismus.li/wandern

29. Juni bis 9. Juli 2017

**Theater Karussell:
Die Pöpstin**

Balzers, Burg Gutenberg
www.karussell.li / www.tak.li

1. Juli 2017

Rock around Malbun

Malbun
www.rockaroundmalbun.li

3. Juni bis Frühjahr 2018

**Sonderausstellung
«Alles im Dorf – Kleingewerbe
vor 100 Jahren»**

Mauren-Schaanwald,
MuseumMura
www.museummura.li

7. und 8. Juli 2017

**FL1 LIFE –
das Liechtenstein Festival**

Schaan
www.fl1.life

8. bis 15. Juli 2017

**LiGiTa
Liechtensteiner Gitarrentage**

Liechtensteiner Unterland
www.ligita.li

27. bis 29. Juli 2017

VaduzSOUNDZ

Vaduz, Museumsplatz
www.vaduzsoundz.li

5. August 2017

Eselfest Malbun

Malbun
www.eselfest.li

15. August 2017

Liechtensteiner Staatsfeiertag

Vaduz, Städtle
www.staatsfeiertag.li

24. bis 27. August 2017

Vaduz Classic

Vaduz
www.vaduzclassic.li

26. August 2017

Landesfeuerwehrtag

Planken
www.feuerwehr.li

26. August 2017

**Liechtensteiner Baumsafari
mit dem E-Bike (Tagesfahrt)**

Vaduz, Start beim Liechtenstein Center
www.steinegerta.li

31. August bis 2. September 2017

The Princely Liechtenstein Tattoo

Schellenberg, Burgruine /
Schaan Zentrum
www.princely-tattoo.li

Das vollständige Programm finden Sie unter:

www.tourismus.li/events

JÄGER UND FÖRSTER HAND IN HAND FÜR DEN SCHUTZWALD

Die ungenügende Verjüngung in den Wäldern Liechtensteins ist ein Thema, das seit Jahrzehnten diskutiert wird. Zu viel Verbiss durch Hirsch, Gams und Reh hemmen das Nachwachsen bestimmter Baumarten. Vor allem in den Schutzwäldern, wo die Verjüngung am dringendsten gebraucht wird, gibt es Handlungsbedarf. Einfach mehr Wild schießen und den Bestand landesweit weiter stark reduzieren, scheint vordergründig die einfachste Massnahme zu sein. Ganz so einfach ist es aber nicht.

Durch die Jagd wurde der Hirschbestand in den letzten zwanzig Jahren ungefähr halbiert und das Gamswild wurde vor allem innerhalb der Waldlagen intensiv bejagt. Das hat zu deutlichen Verbesserungen der Waldverjüngung in vielen Waldflächen geführt. Zusätzlich werden von den Förstern geschlossene Wälder aufgelichtet, wodurch mehr Licht auf den Waldboden gelangt, was sowohl die Futterpflanzen der Wildtiere als auch die jungen Waldbäume fördert. Die Förderung der natürlichen Waldverjüngung ist deshalb grundsätzlich auf gutem Weg, weitere jagdliche Bemühungen sind jedoch notwendig. Das ist die Realität und keine sogenannte «Beruhigungstablette», die man der Politik verabschieden wollte, wie im letzten Landtag unsachgemäss diskutiert wurde. Aus jagdlicher Sicht ist es wichtig, den Wildbestand landesweit weiterhin zu reduzieren. Es ist gleichzeitig auch notwendig, die am stärksten vom Verbiss belasteten Standorte kleinflächig intensiv zu bejagen. Auch ist es wichtig zu wissen, welche Wildart welchen Schaden an einem Ort verursacht. An Verbiss empfindlichen Waldstandorten können auch wenige Tiere grossen Schaden anrichten. Es kommt nämlich

grundsätzlich nicht nur darauf an, wie viele Wildtiere in einem Wald stehen, sondern auch, wie lange sie sich dort aufhalten. Hirsch, Gams und Reh nehmen ihr Futter am liebsten auf artenreichen Wiesen ausserhalb des Waldes auf. Dazu braucht es ungestörte Gebiete. Wir werden wohl nicht darum



Massive Schutzdämme schützen die Siedlung Triesenberg vor Steinschlag.

herumkommen, Ruhegebiete für Wildtiere auszuscheiden, wo keine Störungen durch Menschen stattfinden. Gut funktionierende Beispiele von Wildruhezonen, jagdlichen Wildasylen und Winterruhezonen existieren in den benachbarten Kantonen St. Gallen und Graubünden. Förster und Jäger nehmen sich der Sache gemeinsam an. Alljährlich finden Begehungen in Waldgebieten statt, wo über konkrete Massnahmen diskutiert wird. Nur gemeinsam können nachhaltige Lösungen umgesetzt werden.

Michael Fasel



Förster, Jäger und Behörden diskutieren Lösungen im Seinschlaggebiet.

Gesunde Waldbäume im Schutzwald halten auch grosse Steine auf.

VERANTWORTUNG FÜR WEITERE VIER JAHRE ÜBERNOMMEN

Der Vorstand der FL-Jägerschaft gesamthaft wiedergewählt

Michael Fasel, Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft, durfte am 17. März 53 Jäger und eine Jägerin an der Hauptversammlung im Schaaner Rösslisaal begrüßen. Die Wiederwahl des Präsidenten und seiner Vorstandskollegen stand im Mittelpunkt des Abends.

Zentrales Traktandum waren die Vorstandswahlen. Mit Ausnahme des Schriftführers – Kurt Litscher wurde in dieser Funktion durch Roger Herger ersetzt – stellten sich alle Vorstandsmitglieder erneut zur Verfügung und wurden einstimmig für vier Jahre gewählt. Die Rechnungsrevisoren Martin Aebi und Karl-Heinz Oehri wurden ebenfalls ohne Gegenstimme für die kommende Mandatsdauer wiedergewählt. Kurt Litscher durfte für seine sehr geschätzte Vorstandsarbeit den Dank des Präsidenten entgegennehmen sowie ein Präsent in Form eines Jagdmessers.

Jahresberichte

Auf den Jahresbericht des Präsidenten folgten die Kurzberichte der Untergruppen «Jagdhornbläser» und «Schiesswesen». Josef Quaderer und Thomas Nägele vertraten die Liechtensteiner Jägerschaft im Jagdbeirat der Fürstlichen Regierung. Neu in den Jagdbeirat wurden von der Pächtervereinigung Markus Hasler und Hans-Rudolf Mächler delegiert. Der Finanzbericht von Thomas Bargetze weist für das Vereinsjahr 2016 einen kleinen Gewinn aus. Der Kassier erläuterte die einzelnen Positionen von Bilanz und Erfolgsrechnung sowie des Budgets 2017. In ihrem Bericht attestierten die Rechnungsrevisoren dem Kassier korrekte und vorbildliche Buchführung. Sie beantragten, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen.

Entlastung für den gesamten Vorstand

Dem Vorstand der Liechtensteiner Jägerschaft wurde einhellig Entlastung erteilt. Sämtliche Jahresberichte wurden gutgeheissen, ebenso das Jahresprogramm 2017. Im Zuge seines Ausblicks lud der Präsident dazu ein, gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und den Behörden verstärkt und vor allem gemeinsam aufzutreten. Er forderte eine verbesserte Kommunikation sowohl untereinander wie auch nach aussen. Nur so werde man letztlich ernst genommen und könne auch politisch wirksam auftreten.

Letzte Ehre und weitere Geschäfte

Die letzte Ehre mit einem Gedenkmoment galt dem im Jahr 2016 verstorbenen Mitglied Gustav Jehle, langjähriger Jagdpächter im Revier Planken. Die Vollversammlung beschloss, den Jahresbeitrag auf CHF 100.00 zu belassen.



Das Reh

Unser Reh ist sehr populär und von der äusseren Erscheinung her wohl jedem bekannt. Auf rund 600 bis 700 Rehe wird der Bestand in Liechtenstein geschätzt. Rehe leben im Talgebiet und im Hochgebirge und vermehren sich stark in offenen Wäldern und in Gebieten, wo Wald und Wiesen miteinander verzahnt sind. Sie sind Nahrungsspezialisten und wählen sorgfältig diejenigen Kräuter, Blätter oder Knospen aus, die gerade den idealen Gehalt von gut verdaulichen Stoffen aufweisen. Nur bei Rehen wird der flüssige Teil der aufgenommenen Nahrung über eine Magenrinne direkt in den Labmagen geleitet, bevor der Rest noch einmal wiedergekaut wird. Rehe werden nach einem Jahr geschlechtsreif, haben in der Regel zwei Kitze pro Jahr und vermehren sich schnell. Böcke verteidigen in den Sommermonaten ein Territorium, einzelne Geissen wählen ihre Standorte je nach Qualität der Nahrung und der Schutzmöglichkeiten. Wie bei allen Geweihträgern hat nur der Bock ein Geweih, das er jeden Herbst abwirft und das sich bis zum Frühling wieder neu bildet.



www.fl-jagd.li

VEREINIGUNG BÄUERLICHER
ORGANISATIONEN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

DIE BAUERN PRÄGEN DIE KULTURLANDSCHAFT

Besonders in den warmen Monaten des Jahres zeigt sich Liechtenstein von seiner sportlichen Seite. Wo man hinblickt entdeckt man Radfahrer, Inlineskater, Jogger oder Wanderer. Ob einzeln, zu zweit oder in Gruppen – alle scheinen die Landschaft, die frische Luft und die Natur zu geniessen. Dabei bewegen wir uns alle zwischen gepflegten Feldern, blühenden Wiesen und vielfältigen Äckern oder in den Alpen. Mal duftet es nach frisch gemähtem Gras, mal nach Heu. Das Bild der Landschaft wird je nach Jahreszeit geprägt von Mais, Getreide, Raps, Kartoffeln, Spinat oder Zwiebeln.

Auch die Tiere gehören ganz selbstverständlich zu unserem Landschaftsbild. Kühe, Schafe, Ziegen, Esel, Hühner und Pferde sind allgegenwärtig. Es mäht und muht, gackert und kräht. Und auch die Traktoren, Mähmaschinen und Ladewagen sind ein Teil unseres Alltags, und die fleissigen Bergbauern an den steilen Hängen lassen uns ob der teils waghalsigen Schräglage der Maschinen ungläubig staunen.

Liechtenstein mag ein Finanzplatz und Industriestandort sein. Liechtenstein ist aber auch Landwirtschaftsland. Die uns so vertraute und geliebte Kulturlandschaft, die so manche Postkarte ziert, ist das Ergebnis der Arbeit unserer Bäuerinnen und Bauern. Hinter diesen schönen Bildern, den Wiesen und Feldern und den vielen Tieren steckt harte Arbeit, die von den bäuerlichen Familien tagein, jahraus geleistet wird. Dabei ist die Pflege der Kulturlandschaft eine unverzichtbare Aufgabe, denken wir nur an die Schutzfunktionen an Hanglagen bei schneereichen Wintern. Sie ist aber immer nur ein Nebenprodukt der wichtigen Ernährungswirtschaft, in welcher die Bauern die zentrale Rolle spielen.

Wenngleich der Anteil der Bauern in Liechtenstein vergleichsweise tief ausfällt, so sind wir doch stärker mit der bäuerlichen Kultur verbunden, als dies auf den ersten Blick erkennbar wäre. Denken wir beispielsweise an die Prämienmärkte in Steg, Vaduz

oder Eschen. Weite Teile der Bevölkerung treffen sich zu diesen Anlässen, ob Banker oder Bauer, ob Jung oder Alt. Dann ist deutlich spürbar, dass Liechtenstein früher noch ein Bauernstaat war. Die wenigsten verstehen bei den Misswahlen, was die Experten über Kühe und Schafe zu berichten wissen. Fundament, Rahmen, Aufhängung und Zentralband sind dann Latein. Aber das Gemeinschaftsgefühl und die gemeinsame Herkunft verbinden.

Dasselbe gilt für den Alpbetrieb. Wenn die geschmückten Tiere durch die Strassen ziehen, begleitet von stolzen Bauern und ihren Söhnen, Töchtern und Freunden. Viele Einwohner stehen am Strassenrand, bewirten die Vorbeiziehenden mit Bier und Schnaps und erfreuen sich nicht nur der Pracht, sondern auch unserer Identität, die sich auch aus der bäuerlichen Kultur nährt.

Die VBO wurde vor 25 Jahren gegründet. Sie setzt sich ein für die Belange der Land- und Alpwirtschaft und damit für die Interessen der Bäuerinnen und Bauern. Die VBO steht für eine moderne, unternehmerische, multifunktionale und nachhaltige Landwirtschaft. Sie setzt sich ein für faire Rahmenbedingungen und angemessene landwirtschaftliche Einkommen und eine langfristige Sicherung der bäuerlichen Kultur. (www.vbo.li)





**Der führende Hersteller
und Anbieter von Innovationen
für energieeffiziente und
zeitgemässe Komfortlüftungen
im Wohnbereich.**

So wohnt
Frischlucht!

Trivent AG Gruabastrasse 10 9497 Triesenberg Liechtenstein
T 0800 65 42 42 F 0800 65 42 52 verkauf@trivent.com **trivent.com**

Innovationen der Trivent AG

Limodor Ventilatoren Aquavent Unovent Casavent Versovent Cucivent Brandschutz



ÜBER 100 JAHRE URGEMÜTLICHKEIT
SEIT 1908 – DAS ALPENHOTEL MALBUN

Vögel
ALPENHOTEL MALBUN

Familie Vögeli-Larsen
LI-9497 Triesenberg
Telefon +423 263 11 81
www.alpenhotel.li



POWER AM BAU

FRICKBAU
FRICKBAU AG BAUUNTERNEHMEN



ARCHITEKTURPITBAU



**APPARTEMENTS IM RIETLI
TRIESENBERG**

In Triesenberg entstehen 7 Eigentumswohnungen mit Wohnflächen zwischen 100 und 170 m².

- Zentrumsnah
- grosszügige Terrassen
- tolle Aussicht
- sonnige Lage
- Tiefgarage

SGA Immobilien Anstalt
Stefan Gassner
T +423 791 10 32
info@sga.li / www.sga.li



6. LSV-DUATHLON

Polysportiver Sommer-Wettkampf des Brillen Federer Ski Nachwuchs Cups

Bereits zum 6. Mal wird am Sonntag, den 27. August 2017 dieser Bike- und Laufwettkampf des Liechtensteinischen Skiverbandes durchgeführt. Dieser polysportive Wettkampf soll allen interessierten jungen Sportlerinnen und Sportlern aus der Region die Möglichkeit geben, sich im Biken und Laufen zu messen. Der Anlass verfolgt nach wie vor das Ziel, möglichst viele Athletinnen und Athleten aus verschiedenen Sportarten zur Teilnahme zu bewegen.

Gemessen werden die Teilnehmer an ihrer sportlichen Leistung, dennoch sollen der Spass und die Bewegung in der freien Natur im Vordergrund stehen.



Ideale Strecke in Steg

Die Strecke von Steg zur Alp Valüna hinauf zur Alp Waldboda hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Der Start erfolgt auf 1320 m.ü.d.M. beim Gänglesee führt mit dem Mountainbike auf der 3,5 km langen Schotterstrasse ins schöne Valünatal zur Wechselzone bei der Alp Valüna. Von dort geht es auf die 2,5 km lange Laufstrecke, anfangs steil bergauf vor sich die herrliche Bergkulisse bis zur Alp Waldboda. Das Ziel befindet sich direkt bei der Alphütte auf Waldboda 1557 m.ü.d.M. Hier gab es in den vergangenen Jahren immer wieder spannende Zieleinläufe und knappe Entscheidungen um die Kategoriensiege.

Die 237 Höhenmeter können von allen Teilnehmer gut überwunden werden.

In den vergangenen Jahren konnte die Teilnehmerzahl stets gesteigert werden und die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer sorgten mit ihren tollen Leistungen immer für einen spannenden Wettkampf.

Im Anschluss an den Duathlon findet dann die Preisverteilung bei der Alphütte auf Waldboda statt. Ein gemütlicher Hock bei Essen und Trinken beschliesst dann den Sommeranlass.

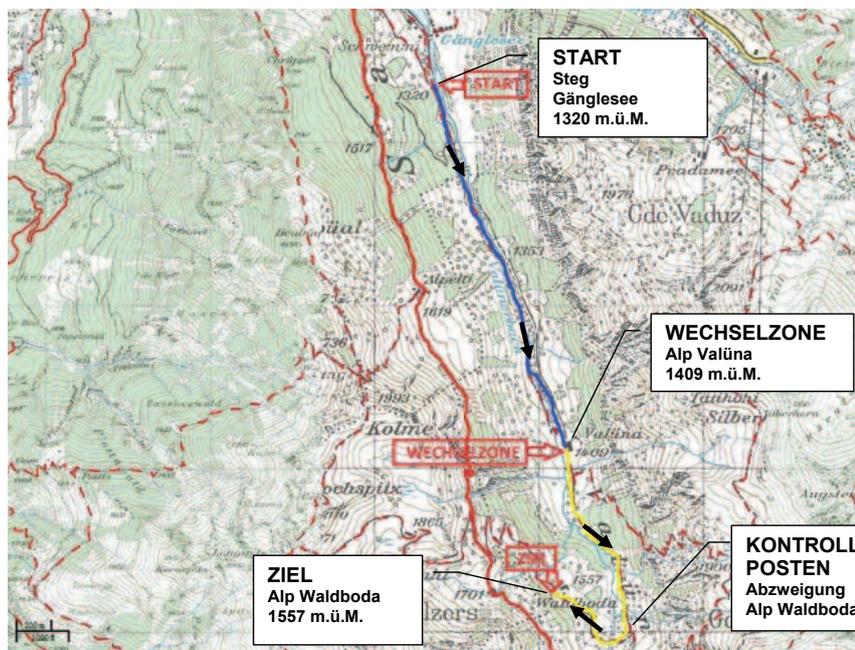




Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme am Duathlon sind alle jungen Sportlerinnen und Sportler der Jahrgänge 2002 bis 2007 aus Liechtenstein und den Nachbarländern und aus allen Sportbereichen berechtigt. Es braucht keine Clubmitgliedschaft oder Lizenz, sondern nur ein verkehrstüchtiges Bike, Helm und eine Laufausrüstung. Es gibt wie in jedem Jahr wieder schöne Preise zu gewinnen.

6. LSV-Duathlon 2017 - Streckenplan (Start Steg – Alp Valüna – Alp Waldboda Ziel)



Streckenlänge:	Bikestrecke (blau)	3.5 km	START:	1320 m.ü.M
	Laufstrecke (gelb)	2.5 km	WECHSELZONE:	1409 m.ü.M
	Gesamtstrecke	6.0 km	ZIEL:	1557 m.ü.M

Interview mit Simeon Neukom

Was sind deine Erwartungen für deine erste FIS-Saison?

Ich freue mich riesig auf meine erste Saison im FIS-Bereich, es ist etwas ganz Neues in meiner noch jungen Karriere. Ich erwarte gute Rennergebnisse, um meine FIS-Punkte von Anfang an verbessern zu können.

Worauf legst du in dieser Vorbereitung deine Schwerpunkte (Was möchtest du vor allem in dieser Vorbereitung verbessern?)

Ich möchte mich in dieser Vorbereitung vor allem im Kraftbereich stark verbessern, damit ich besser mit den längeren Skiern zurechtkomme. Ich habe in dieser Saison mehr Skitage, im Sommer und Herbst. Diese möchte ich gut nutzen, um mich skitechnisch noch mehr zu verbessern.

Wie liefen die ersten Trainings zusammen mit dem Junioren-team?

Ich konnte leider erst wenig mit dem neuen Team trainieren – verletzungsbedingt. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass ich im neuen Team gut zurechtkomme. Mein Vorteil ist, dass ich mit den Athleten und auch mit meinem Trainer bereits im Jugendkader zusammengearbeitet habe.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 23. August 2017

Anmeldung per Email an: Hans-Rainer Miller hr.miller@supra.net
Konrad Schädler logistik@lsv.li

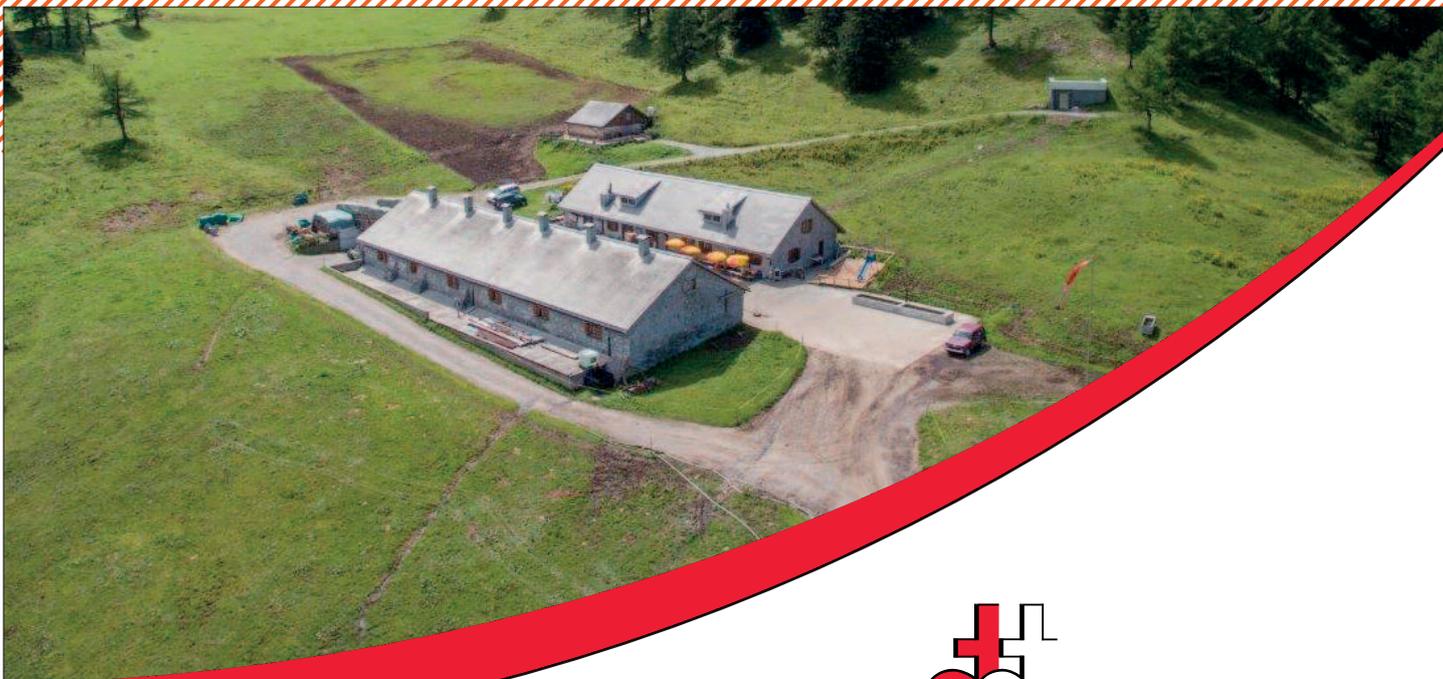
Bitte Name, Vorname, Wohnort und Verein angeben.

Alle wichtigen Informationen zu diesem Wettkampf finden Sie unter www.lsv.li

SHABAN UND MAIER DIE SCHNELLSTEN AM LGT ALPIN MARATHON

Malbun zeigte sich am 10. Juni einmal mehr von seiner schönsten Seite, als Michelle Maier (Deutschland) und Mustafa Shaban (Bulgarien) am 18. LGT Alpin Marathon als Sieger durchs Ziel liefen. Ihre Zeiten: Shaban: 3:05.12,7. Maier: 3:36.30,5. Die besten Liechtensteiner waren Wieland Gartmann auf dem 28. Rang und Petra Miescher auf Platz 17. Den Halbmarathon konnte Jakob Oswald für sich entscheiden, Barbara Jentner auf dem 5. Platz und Patrick Vorburger auf dem 9. Platz waren die besten Liechtensteiner.





Alpengenossenschaft Vaduz

VERKAUF UND VERTRIEB:

Alp Pradamee

FL-9497 Malbun

Telefon 00423 / 263 25 05

www.pradamee.li

Die Alp Pradamee-Hahnsenspiel mit einer Gesamtfläche von 360 Hektaren, davon 240 Hektaren Weide zwischen 1500 und 1970 m ü. d. M., ist schon seit alter Zeit bewirtschaftet. Im Sommer werden hier etwa 105 Kühe und rund 60 Stück Galtvieh geweidet. 1987–1994 wurden die 1861/62 errichteten Stall- und Hüttengebäude erneuert und eine zeitgemässe Sennerei eingerichtet. Dort wird die hochwertige Milch im grossen «Kessi» zu qualitätsvollem Malbuner Alpkäse, Joghurt und Butter verarbeitet. Er wird hergestellt nach den neuesten Normen der Qualitätssicherung.



SAGENHAFTES SAGENFEST

Auch beim 3. Sagenfest am 1. Mai 2017 fiel die Wanderung aufgrund der schlechten Witterung ins Wasser. Die Darbietungen des von Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus und Andy Konrad organisierten Events machten dieses Manko aber beinahe wett. Vor zahlreich erschienenem Publikum überzeugten die Laien-Schauspieler im Dorfsaal mit ihren Auftritten, sodass sie den einen oder anderen das Fürchten lehrten oder ihre Lachmuskeln strapazierten. Leander Schädler führte mit viel Hintergrundwissen, Einfühlungsvermögen und Humor durch den Nachmittag. An den Ständen wurden Verpflegung und allerlei Waren angeboten.





Alpensalamander

Bis 15 cm grosser, schwarz gefärbter Landsalamander. Die Art bevorzugt Lebensräume mit ausreichend Luftfeuchtigkeit und ist bei Regenwetter auch tagaktiv. Im Gegensatz zu unseren anderen Amphibienarten ist der Alpensalamander lebendgebärend und unabhängig von einem Laichgewässer. Nach einer 2-3-jährigen Tragzeit bringt das Weibchen zwei vollentwickelte Jungtiere zur Welt. Die Art ist im Alpengebiet weit verbreitet und besiedelt unterschlupffreie Schluchten, Bachtobel, Bergwälder sowie Alpweiden und Geröllhalden bis oberhalb der Baumgrenze. In den rheintalseitigen Hanglagen dienen Buchen- und Mischwälder als Habitate. Im Raum Balzers und Schaanwald steigt die Art bis an den unteren Hangfuss auf 510 m bzw. 470 m.

Die Art ist in Liechtenstein sehr häufig und nicht gefährdet.

Text und Fotos: Jürgen Kühnis



KOMMT EIN NEUER NAME?



Generalversammlung von Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus

Die Mitglieder von Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus waren am 22. Mai zur Generalversammlung eingeladen. Präsident und Geschäftsführer Leander Schädler bedauerte, dass er verhältnismässig wenige Teilnehmer im Bärensaal begrüssen durfte.

Die Traktanden reichten vom Jahresbericht des ehemaligen Präsidenten zum Jahr 2016 über den Bericht seines Nachfolgers zu den derzeitigen Aktivitäten bis hin zur Jahresrechnung 2016, die mit einem Überschuss von CHF 9'666.87 abschliesst. Der Revisorenbericht attestierte dem Kassier Rainer Gassner ordentliche Buchführung und empfahl der Versammlung dem Kassier Entlastung zu erteilen. Die Berichte des ehemaligen und des derzeitigen Präsidenten wurden ebenso einstimmig gutgeheissen wie die Jahresrechnung und der Revisionsbericht. Den Verantwortlichen wurde Entlastung erteilt.



Neuer Vorstand

Im Zuge der Jahresrechnung teilte Präsident Leander Schädler mit, dass Kassier Rainer Gassner per Generalversammlung 2016, also am 22. Mai 2017, als Vorstandsmitglied und Vertreter der Bergbahnen Malbun AG zurücktrete. Die neuen Vorstandsmitglieder, die ihr Amt vereinbarungsgemäss seit dem 1. Januar 2017 ausüben, stellten sich im Rahmen einer interessanten Vorstellungsrunde kurz vor. Der Vorstand setzt sich somit zusammen aus Präsident Leander Schädler (gleichzeitig Geschäftsführer), Vizepräsident Rainer Lampert, Fred Fehr, Pascal Gassner und Philipp Schädler.

Aufgrund der neuen Konstellation, welche die Präsidentschaft und die Geschäftsführung vereinen, gelte es, auch die Statuten anzupassen. Daran werde derzeit u. a. gearbeitet, sagte Leander Schädler.

Neuer Name

Präsident Leander Schädler lancierte eine interessante Diskussion über den Namen «Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus», welcher nach seiner Meinung überdacht werden könnte. Zu dieser Ansicht kommt er, weil die Bezeichnung in seinen Augen wenig treffend, etwas umständlich und von der geografischen Reihenfolge her nicht korrekt sei. In diesem Sinne sei er auch schon oft angesprochen worden. Mit dieser Initiative gab Leander Schädler den Anwesenden einen interessanten Gedanken mit auf den Weg.

Der Präsident könnte sich vorstellen, die Evaluation eines neuen Vereinsnamens im Rahmen eines Wettbewerbs zu ermitteln. Es sei wichtig, die Mitglieder bzw. die Öffentlichkeit mitentscheiden zu lassen.

Wochenprogramm Malbun

Das Wochenprogramm Malbun für den Sommer 2017 bietet eine enorme Vielfalt an Aktivitäten an. Dazu gehören etwa der Forscherweg mit zehn Forscherstationen auf anderthalb Kilometern Länge. Das Älplerfrühstück auf der Alp Pradamee, die Schatzsuche oder das Bogenschiessen sind weitere Angebote. Der Abenteuervormittag auf dem Spielplatz eingangs Malbun oder die Gästeolympiade sind besondere Herausforderungen. Oder kennen Sie das Lama-Trekking oder die Alphornwanderung? Es warten spannende Events!



FORSCHERWEG MALBUN

Erforsche Malbun, erlebe die Bergwelt

Mit dem Forscher-Rucksack mit vielen nützlichen Dingen bist du unterwegs und wirst staunen, was du alles findest.

www.forscherweg.li



Walser Sagen Weg Triesenberg

Sagenhaft Natur erleben

Interessieren Sie sich für Sagen und Legenden? Möchten Sie durch schöne Kulturlandschaften streifen und die herrliche Aussicht ins Rheintal genießen? Dann schnüren Sie die Wanderschuhe und erleben Sie den WalserSagenWeg.

www.triesenberg.li

Und was ist Ihre Meinung?

Soll der Name Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus geändert, vereinfacht werden?

Ihre Meinung ist uns wichtig. Gerne erwartet der Vorstand Ihre Vorschläge und Ideen auf office@tms-tourismus.li

Herzlichen Dank für die Mitarbeit



Triesenberger Wochen

42

www.triesenberger-wochen.li

13. Oktober bis 19. November • Neu wieder auf der Karte: Holdermuas

Weitere Details zu den Veranstaltungen finden sich auf www.tourismus.li

S'MALBU BLÜAHT UF!

Die Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun lud zur Feier «s'Malbu blüaht uf» ein

Am 8. April feierten über 600 Gäste die vergangene Wintersaison und brachten Malbun «zum Blühen». Das OK unter der Leitung von Alexander Batliner offerierte sportliche und musikalische Höhepunkte der besonderen Art.

Die Restaurants hatten mit Unterstützung des Organisers Spezial-Menüs wie «Sportler-Rösti», «Malbuner Braten» oder «Älpler Ravioli» zum Sonderpreis von sagenhaften CHF 10.00 im Angebot. Auf besonderes Interesse stiess auch das Legenden- und Prominentenskirennen mit Tina Weirather, Marco Büchel, Markus Wasmeier, Harti und Hanni Weirather-Wenzel, Patrick Küng, S. D. Prinz Max von und zu Liechtenstein und anderen Skikanonen.

Für musikalische Unterhaltung und Begeisterung sorgte die heimische Formation Rock House (vormals Inferno) mit ihren Songs aus den Sechziger- und Siebzigerjahren sowie die Fäschtbänkler, eine absolute Gaudi-Truppe aus dem benachbarten Schweizer Rheintal.

Ein grossartiger Event, den PANORAMA selbstverständlich begleitet und in Bildern festgehalten hat.



Ferngläser.

Erleben Sie unvergessliche Momente



FOTO KAUFMANN

Im Zentrum FL-9494 Schaan
Telefon +423 232 0779 www.foto-kaufmann.li

Danke für
25 Jahre



frisch gestrichen!

262 16 94
777 49 89
Triesenberg

Maler Sele

Bühler
Bauunternehmung AG

Erfahrung ist
unser Fundament

- Hochbau
- Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Strassen-/Belagsbau
- Baugrubensicherung



Bühler
Bauunternehmung AG
Steinestrasse 25
FL-9497 Triesenberg
Tel. +423 / 262 30 45
Fax +423 / 268 12 27

info@buehler-bau.li
www.buehler-bau.li

Türen, Fenster und Innenausbau. Für Ihren Lebenstraum in Holz!

www.trauminholz.li

FROMMELT

Lebenstraum in holz

Noldi Frommelt Schreinerei AG · 9494 Schaan
Telefon +423/232 17 43

VORANZEIGE

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR ERSTEN MALBUNER LÄNDLER-CHILBI

Der Verein PANORAMA lädt am 19. August zu bodenständiger Volksmusik ein
Nach der Erfolgsgeschichte «Rock around Malbun», die aktuell zum achten Mal ausgetragen wird, schafft der Verein PANORAMA mit der «Malbuner Ländler-Chilbi» das volksmusikalische Pendant zum Rockfestival.

In Anlehnung an das bewährte Konzept treten Ländler-Formationen aus der benachbarten Schweiz quasi «around» in den Malbuner Gasthäusern auf.

Mit der «Malbuner Ländler-Chilbi» spricht der Organisator ein neues Publikum an und setzt damit einen weiteren sympathischen Schwerpunkt in der Belebung von Malbun.



Dankeschön!

Der Verein Panorama bedankt sich recht herzlich bei den Sponsoren, welche die erstmalige Durchführung der Ländler-Chilbi am Samstag, den 19. August 2017, in Malbun ab 17 Uhr ermöglichen!



Das Programm

Folgende Ländler-Gruppen treten am Samstag, 19. August 2017 ab 17 Uhr in den nachstehenden Restaurants auf:

Familienkapelle Forrer aus Herisau

Grischuna Örgeler aus Vilters

Kapelle Alphöttli aus Appenzell

Schwyzerörgeltrio Stägähöckeler aus Kerns

Alpenhotel Malbun

Hotel Restaurant Turna

Hotel Gorfion

Hotel Walserhof

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Je nach Witterung musizieren die Musikgruppen auf den Terrassen/ Sitzplätzen oder in den Gasthäusern.



Familienkapelle Forrer aus Herisau



Grischuna Örgeler aus Vilters



Kapelle Alphöttli aus Appenzell



Schwyzerörgeltrio Stägähöckeler aus Kerns

Der Verein PANORAMA und die Gastronomiebetriebe
heissen alle Freunde von traditioneller Volksmusik herzlich willkommen!

AUF EIN WORT...



... mit Roland Marxer und Elisabeth Stöckler von der Kulturstiftung Liechtenstein.

Nach dem plötzlichen Tod von Präsident Winfried Hupmann wählte die Regierung Anfang 2017 Roland Marxer aus Balzers zum neuen Präsidenten der Kulturstiftung Liechtenstein. Elisabeth Stöckler ist seit 2009 Geschäftsleiterin der Stiftung.

Roland Marxer, welchen Zugang haben Sie persönlich zu Kultur?

Schon im Gymnasium und später während des Studiums haben mich Theater und Musik interessiert. Parallel dazu habe ich immer extrem viel gelesen. Literatur bzw. Sprachen generell sind mir sehr wichtig. Mit der bildenden Kunst kam ich früher nicht so oft in Kontakt. Erst im Studium und später als Leiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten fand ich einen konkreteren Bezug dazu. In der Aussenpolitik war ich teilweise direkt involviert. Das vermisse ich heute ab und zu.

Elisabeth Stöckler, welche Grundlagen zur Förderung von Kultur und Kunst stehen der Kulturstiftung Liechtenstein zur Verfügung?

Basis sind das Kulturstiftungs- und das Kulturförderungsgesetz. Diese wiederum bilden den Rahmen für die Statuten, ein Förderungsreglement und für das Leitbild mit seinen acht Thesen.

Welches sind die Kernstücke?

Gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag fördert die Kulturstiftung kulturelle Tätigkeiten in den Bereichen Literatur, Musik, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Audiovisuelle Medien sowie

Volkskultur und Landeskunde. Unser Ziel ist es, die künstlerische und kulturelle Vielfalt auf möglichst vielen Ebenen zu fördern. Ganz zentral ist dabei der Liechtenstein-Bezug.

Wie muss man sich das Entscheidungs-Prozedere im Stiftungsrat vorstellen, Roland Marxer?

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Stiftung vernünftige Projekte explizit unterstützen will. Das ist unsere Aufgabe! Welche Projekte förderungswürdig sind, ist einerseits im Reglement definiert und wird andererseits aber auch im siebenköpfigen Stiftungsrat diskutiert.

Also, keine willkürlichen Entscheidungen, Elisabeth Stöckler?

Nein, auf keinen Fall! Wir arbeiten auf Basis der gesetzlichen Vorgaben sowie nach bestem Wissen und Gewissen. Ein so vielseitiges Gremium wie ein siebenköpfiger Rat ist sich dauernd gegenseitig korrektiv. Die Vergaben beruhen auf nachvollziehbaren Argumenten und werden jeweils auch im Jahresbericht transparent gemacht.

Roland Marxer, sind Sie derselben Meinung?

Ja, eindeutig! Die Beurteilung der Projekte ist oft ein dynamischer Prozess. Wir führen lebhaft Diskussionen und hinterfragen Projekte auf ihre Sinnhaftigkeit. Wir achten stets darauf, dass es keine Interessenskonflikte im Stiftungsrat gibt. Wichtig ist auch,

dass das Subsidiaritätsprinzip gewahrt bleibt – also keine Mehrfachförderungen durch den Staat. Gelegentlich gibt es Mehrheitsbeschlüsse im Stiftungsrat, die dann aber vom gesamten Gremium vertreten werden.

Wie viel Geld, Roland Marxer, steht der Stiftung zur Verfügung?

Es stehen uns rund CHF 2,5 Mio. Fördergelder zur Verfügung. Davon sind knapp die Hälfte Staatsgelder, der Rest fliesst vom Anteil Liechtensteins an den Einnahmen der Schweizerischen Landeslotterie ein.

Ein komfortabler Betrag, Elisabeth Stöckler?

Nun, im Vergleich mit anderen Ländern mag das zutreffen. Wenn man aber etwas genauer hinschaut, sieht es nicht ganz so rosig aus.

Wie ist das zu verstehen?

Künstler verkaufen sich oft «unter ihrem Wert». Das heisst, dass sie viele Eigenleistungen erbringen, die sie gar nicht zu budgetieren wagen. Würden diese Leistungen angemessen bewertet, müssten wir wohl die Förderung vieler Projekte mangels finanzieller Mittel ablehnen.

Woher kommt diese Zurückhaltung der Kulturschaffenden, Roland Marxer?

Wir glauben, dass das mit der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Land zusammenhängt. Noch in den Fünfzigerjahren

hatte man – von wenigen Ausnahmen abgesehen – weder das Geld noch die Zeit, sich mit Kunst und Kultur auseinanderzusetzen. Unsere Nachbarnländer hingegen haben eine traditionelle Kulturvergangenheit. Kunst und Kultur sind also bei uns relativ «jung».

Elisabeth Stöckler, hat sich diesbezüglich etwas verändert?

Ich meine schon, ja. Aufgrund der Globalisierung, der Mobilität und auch der finanziellen Möglichkeiten, haben Kunst und Kultur auch in Liechtenstein einen anderen Stellenwert erhalten. Nach meinem Verständnis ist es unsere Aufgabe, ein Auge darauf zu haben, dass sich auch die immateriellen Aspekte in unserer Gesellschaft positiv entwickeln.

Was meinen Sie dazu, Roland Marxer?

Dem schliesse ich mich vollumfänglich an. Der Staat hat erkannt, dass das kreative Potenzial in unserem Land zu fördern ist. Und die hohe Qualität, die sich entfaltet hat, ist der Beleg dafür, dass dies der richtige Weg ist.

Roland Marxer, möchten Sie abschliessend noch etwas sagen?

Gerne! Gelegentlich habe ich den Eindruck, dass alles, was im kulturellen Bereich stattfindet, als gegeben hingenommen wird. Viele Menschen erkennen die Arbeit nicht, die dahintersteckt. Das ist schade! Kultur braucht Geld, aber nicht nur Geld allein. Ich wünsche mir ab und zu mehr Interesse und Verständnis.



Grüner Knollenblätterpilz
Amanita phalloides (Vaill. ex Fr.)
Tödlich giftig!

Hut

Hell bis lebhaft grau- bis olivgrün, auch gelbgrün, oft mit radier angeordneten, eingewachsenen Fasern, seidig glänzend, Mitte dunkler, auch verblasst, 7 bis 15 cm breit, zuerst glockig, später flach.

Lamellen

Reinweiss, frei, weich, dichtstehend.

Stiel

Weiss, zuweilen blassgrün quergebändert, 8 bis 15 cm hoch, schlank, mit grosser, herabhängender Manschette und von einer häutigen Scheide umgebener Knolle an der Basis.

Fleisch

Weiss.

Geruch

Süsslich.

Vorkommen

Von Juli bis Oktober einzeln oder in Gruppen in Laubwäldern, besonders unter Eichen.

Aus dem Buch von Dr. Harald Riedl «Das kleine Pilzbuch»

PACK DIE FOTOKAMERA EIN

Foto Kaufmann und PANORAMA luden zum Fotospaziergang ein

15 Personen nahmen am 21. Mai bei gutem Wetter am Fotospaziergang im Valünatal teil. In Begleitung der Foto-Coacher Hans-Jörg und Melanie von Foto Kaufmann in Schaan übten sich die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung im Fotografieren im Gebirge oder bei Gegenlicht. Sie wählten Bildausschnitte, machten Panoramabilder vom Talkessel oder Makroaufnahmen von den Alpenblumen. Die Fotofreunde liessen sich die passende Belichtung zeigen und nahmen gerne Tipps und Tricks entgegen.

Die Zwischenverpflegung beim Valüna-Alpstall sowie zahlreiche Gespräche machten die kurze Wanderung auch zum geselligen Ereignis. Die Ratschläge waren nützlich, die Stimmung gut und die Teilnehmenden waren sich am Schluss des Tages einig: der Fotospaziergang muss wieder stattfinden!





Foto Coacher

www.fotokurs.li



FOTO KAUFMANN

Danke für
25 Jahre

Im Zentrum FL-9494 Schaan
Telefon +423 232 07 79 www.foto-kaufmann.li



KUHMÜTTER SCHÜTZEN IHRE KÄLBER

Wanderer sind angehalten, auf Distanz zu bleiben

Immer wieder kommt es vor, dass Wanderer von Kühen angegriffen werden. Dann und wann kann es sogar zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Um Unfälle zu vermeiden, ist beim Zusammentreffen mit Vieh auf den Alpweiden Vorsicht geboten.

Die Nutztierhaltung der heimischen Landwirtschaft hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Dies wirkt sich auch auf die Bestossung der Alpweiden aus. So trifft man auch auf unseren Alpen zunehmend auf Mutterkuhherden, welche heute rund 17 Prozent der Bestossung der Alpen ausmachen. Gleichzeitig ist die Bestossung mit Milchkühen längerfristig betrachtet rückläufig. Die Bedeutung der Mutterkühe für die Pflege der Kulturlandschaft in den Alpen nimmt somit zu. Aber nicht nur die Tiere haben sich auf den Alpen verändert. Immer weniger Menschen sind den Umgang mit Rindern gewohnt bzw. wissen über das natürliche Verhalten der Tiere Bescheid.

Je häufiger Wanderer und Mutterkuhherden aufeinandertreffen, desto grösser wird das Risiko, dass es zu Unfällen kommt. Mutterkühe sind grundsätzlich friedfertige Tiere, solange sie keine potenzielle Gefahr für sich selber oder ihre Kälber wahrnehmen. Angriffe von Mutterkuhherden resultieren daher üblicherweise aus Situationen, welche durch die Tiere als Bedrohung wahrgenommen werden. Meist ist der starke Mutterinstinkt, welcher zur Verteidigung des Kalbes führt, Auslöser eines Angriffs. Da Angriffe einzelner Tiere oder ganzer Herden für Menschen fatale Folgen haben können, ist es wichtig, Unfällen vorzubeugen, indem gewisse Regeln eingehalten werden.

Das Amt für Umwelt hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen sowie der Landesalpenkommission sowohl Landwirtschaftsbetriebe wie auch Alpwirtschaftsbetriebe bzgl. der Besonderheiten bei der Alpfung von Mutterkühen informiert und sensibilisiert. Zudem wurde die Sömmerungsverordnung entsprechend den neuen Gegebenheiten angepasst. Sie gibt u.a. vor, Alpen, welche mit Mutterkühen bestossen sind, mit entsprechenden Hinweistafeln zu kennzeichnen.

Es wird beobachtet, dass Wanderer einen grossen Bogen um behornete Tiere machen, aber vergleichsweise unbekümmert mitten durch Herden unbehorneter Tiere hindurchgehen. Eine Kuh wiegt je nach Rasse zwischen 500 und 800 kg und ist mit entsprechender Muskulatur ausgestattet. Sie benötigt daher keine Hörner, um einen erwachsenen Menschen schwer verletzen zu können. Aus Sicht der Risiko-beurteilung ist es daher wichtig, dass auch die von hornlosen Tieren möglicherweise ausgehende Gefahr nicht unterschätzt wird.





Mutterkühe bringen dem Menschen tendenziell mehr Misstrauen entgegen. Da man als Wanderer weder die Lebensgeschichte noch den Charakter der Tiere kennt, empfiehlt es sich, dem Rindvieh generell den gebührenden Respekt entgegenzubringen und ausreichend Abstand zu halten.

Als Wanderer muss man sich bewusst sein, dass ein Rindvieh kein Schmutzetier ist. Eine freundlich gemeinte Annäherung vonseiten eines Wanderers kann vom Rindvieh als Bedrohung für die Herde bzw. die Kälber

wahrgenommen werden. Dies gilt auch für Kinder. Sie sollten daher aufgeklärt und vom Streicheln und Füttern von Kälbern abgehalten werden.

Wenn Wanderer von einem Hund begleitet werden, ist besondere Vorsicht bei Begegnungen mit Rindviehherden – insbesondere Mutterkuhherden – erforderlich. Hunde werden vom Rindvieh in der Regel als Gefahr wahrgenommen. Daher wird dringend empfohlen, Hunde in Gegenwart von Mutterkuhherden bei Fuss zu führen, um keine Abwehrreaktion der Mutterkühe zu provozieren.

Verhaltensempfehlungen

- Auf Hinweistafeln der Alpbetriebe achten.
- Ruhiges Verhalten im Nahbereich von Mutterkuhherden.
- Tiere nicht mit hektischen Bewegungen erschrecken.
- Tiere nicht streicheln oder füttern (v.a. Kinder vom Streicheln und Füttern der Kälber abhalten).
- Nicht direkt durch Herden durchgehen (insbesondere nicht zwischen Kuh und Kalb).
- Frühzeitig in grossem Bogen ausweichen, insbesondere beim Mitführen von Hunden (Anleinen, oberhalb der Herde vorbeigehen).
- Hunde davon abhalten, sich Herden zu nähern.
- Hunde im Falle eines Angriffs von der Leine lassen und sich in Sicherheit bringen (da ein Angriff in der Regel gegen den Hund und nicht gegen den Menschen gerichtet ist).



PR

AN GUATA GRUND – SED 75 JOOHR

Am 20. Mai 2017 luden die Verantwortlichen der Foser Gruppe zum Jubiläumsanlass nach Balzers ein. Die Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Beat und Hanno Foser, durften zahlreiche Geschäftspartner, Kunden und Freunde willkommen heissen.

Die beiden Vorsitzenden begrüßten die Gäste und ihr Dank galt insbesondere ihren Vorgängern, den Gästen für ihre Treue und für ihr Vertrauen in die Foser Gruppe sowie den 140 Mitarbeitenden, ohne deren Leistung es nicht möglich wäre, ein Unternehmen wie die Foser Gruppe zu führen. Über 30 Jahre nach deren Gründung, wurde in diesem Jahr die Tochtergesellschaft Foser + Hitz AG in Foser AG, Malans, unbenannt. Aus diesem Grund wurde der ehemalige Geschäftsführer Christian Hitz in herzlicher Verbundenheit verabschiedet.

Anschliessend dankte der neue Verwaltungsratspräsident Christian Theus seinem verdienten Vorgänger Erwin Vogt und würdigte ebenfalls die Verdienste des Gründers und der zweiten Generation.

Markus Meier präsentierte die Jubiläumsbroschüre, die er mit dem Familienunternehmen realisieren durfte.

Neben den kulinarischen Genüssen, bot die würdige Jubiläumsfeier Gelegenheit, sich auszutauschen sowie Bekanntschaften und Freundschaften zu pflegen. PANORAMA war mit dabei und hat Bild-Impressionen eingefangen.

Die FOSEK Gruppe auf einen Blick

Foser AG
Rheinau 6, FL-9496 Balzers,
T. +423 388 08 38

Foser AG
Karlihof 7, CH-7208 Malans,
T. +41 81 322 51 27

Foser Kies und Beton AG
Rheinstrasse, CH-9475 Sevelen,
T. +41 81 740 11 25

Wolfinger Anstalt
Messinastrasse 7, FL-9495 Triesen,
T. +423 399 01 80

Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.foserag.li





STRASSENBAU
HOCHBAU
TIEFBAU
PFLÄSTERUNGEN
KIES/BETON
DRAINAGEN

FOSER

An guata Grund – sed 75 Joohr
www.foserag.li



PR

BÜHLER BAU



Der «Bärger»-Gemeinderat hat im Januar 2016 das Vorprojekt für die Sanierung und Erweiterung der Sportanlage genehmigt. Dies zur Freude von allen Aktiven, Jugendlichen und Kindern, die sich vom Spiel mit dem runden Ball begeistern lassen. Und ebenso auch zur Freude der Fans und Zuschauer, die künftigen packenden Fussballspielen gerne entgegensehen. Kurzum: Eine langfristige und wertvolle Investition für Jung und Alt – denn wir wissen ja alle, wie wichtig Bewegung für den Menschen ist!

Leistungsübersicht der Firma Bühler Bau am Projekt Sanierung und Erweiterung Sportanlage Leitawis

Bestand:

- Rückbau und Entsorgung bestehender Sportbeläge
- Ausführung der Unterfangungsarbeiten
- Erstellung der Abdichtungsarbeiten und Perimeterdämmung
- Neubau der Sichtbeton-Stützmauer

Neubau:

- Baugrubenaushub mit Baugrubensicherung (Gunit- und Ankerwand)
- Erweiterung des Gebäudes
- Erstellung diverser Stützmauern

Spielfeld:

- Ausführung der Erdabtragsarbeiten und Einbringung der Leichtschüttungen
- Erstellen der Entwässerungen
- Einbau Rasentragschicht und Rollrasen in Zusammenarbeit mit Fa. Sportring

Umgebung und Zufahrtswege:

- Ausführung der Asphaltarbeiten für Wege und Plätze
- Neugestaltung der Böschungen



Die Bühler Bauunternehmung mit Sitz in Triesenberg hat die Herausforderung der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten der Sportanlage gerne angenommen. Mit «sportlichem» Einsatz haben sich die Mitarbeiter der Bühler Bau bei den verschiedenen Arbeitsetappen eingesetzt.

An dieser Stelle danken wir der Gemeinde Triesenberg für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen, welche die neue Anlage nutzen, viel «Gfreuds»!

Bühler Bauunternehmung AG

Triesenberg · Triesen
Telefon: +423/262 30 45
info@buehler-bau.li
www.buehler-bau.li



DER NEUE DISCOVERY

WEIL NUR 0.021347%
DER ERDOBERFLÄCHE ASPHALTIERT SIND.



ABOVE & BEYOND



RAFFINIERT VIELFÄLTIG WIE NIE ZUVOR.

Der neue Discovery ist für praktisch jede Fahrsituation ausgestattet. Ist das Terrain Response 2®-System aktiviert, passt es die Kraftübertragung, die Aufhängung und die Antriebseinstellung automatisch den Gegebenheiten an. So können Sie optimale Leistung geniessen, egal, wie anspruchsvoll die Fahrbedingungen sind.

Jetzt Probe fahren.

altherr schaan

Altherr AG

Im Rösle 7, 9494 Schaan

Tel. +423 237 50 50, Fax +423 237 50 55

www.schaan.landrover-dealer.li



*Free Service: 4 Jahre oder 100'000 km. Es gilt das zuerst Erreichte.



malergeschäft
mark frommelt
anstalt

T +41 78 853 65 08
www.mafro.li



HOLZ PARK

Parkett & Dielen
Decken & Wände
Laminat & andere Böden
Gartenholz & Aussendielen

www.holzpark.com
**HOLZBÖDEN
MACHEN
GARTENLAUNE!**
Grosse Ausstellung

Öffnungszeiten:
Mo – Do 7–12 und 13–17.15 Uhr
Fr 7–12 und 13–16 Uhr
Sa 8–12 Uhr

HOLZ-PARK AG
Im alten Riet 102 · 9494 Schaan
T +423 232 06 66 · F +423 232 06 68
contact@holzpark.com

Ausstellung zusätzlich:
Mo bis 20 Uhr

Gasthof - Albergo Neuwirt

Erleben Sie Ruhe, Sonne und Erholung in unserem Haus
inmitten einer naturbelassenen Berglandschaft.
Ihr Aufenthalt wird ein Erlebnis für Gross und Klein.

Wir freuen uns auf Sie.
Familie Hofer



St. Jakob 52, I-39049 Pfitsch (Südtirol),
Tel. 0039 0472 630113, info@gasthof-neuwirt.com

RHAG EVENTBAU IN MALBUN

Bühnenbauten aus Schaan für ein erfolgreiches Alpenfestival

Wenn die Bässe zwischen Nospitz, Sareis und Kirchlespitz wummern, begeistert sich das Publikum an den Musikern des Festivals «Rock around Malbun». Lässig wippen die Beine, es wird gesungen, geklatscht und applaudiert. Damit die Musiker ihre Show sichtbar für alle inszenieren können, verlassen sie sich auf die Bühnenbauten der «RHAG eventbau».

Die «RHAG eventbau» ist eine Marke der Roman Hermann AG aus Schaan, die mit ihren Bereichen Gipserei und Gerüstbau landbekannt ist. Die «RHAG eventbau» steht für Tribünen, Bühnen, Spezialbauten und Überdachungen. Zu den Aufgabengebieten gehört neben dem professionellen Auf- und Abbau der Eventinfrastrukturen auch die Planung derselben, wobei der Bereich Sicherheit eine ganz besondere Stellung einnimmt.

Die Fachleute der «RHAG eventbau» konnten in der Zwischenzeit viele interessante Projekte realisieren. Beim Fest 300 Jahre Oberland beispielsweise konstruierte sie die vertikale Bühne für Tamara Kaufmann. Im Bereich des Sports die Tribünen für Beachvolleyball in Vaduz und das Golden Fly in Schaan. In jüngster Vergangenheit waren die Infrastrukturen der «RHAG eventbau» beim Country & BBQ in Schaan im Einsatz. Aber auch Public Viewings in der Schweiz gehören zu den Referenzprojekten. Ein sehr grosses Engagement für die «RHAG Eventbau» ist das jährlich stattfindende «The Princely Liechtenstein Tattoo» auf der Burgruine Schellenberg. Dort wird die gesamte Burg in Bühne und Tribüne verwandelt mit knapp 600 Sitzplätzen. Der Aufbau dauert dort über Wochen und ist nur mit Materialflügen eines Helikopters zu bewerkstelligen.



«Rock around Malbun» 2016

Machen die Künstler des «Rock around Malbun» schon seit vielen Jahren sichtbar: Bühnen der «RHAG eventbau»

Die «RHAG eventbau» ist in der Lage, quasi auf grüner Wiese ein Stadion aus Tribünen, Bühnen und Bedachungen aufzurichten. Damit ermöglicht das Unternehmen Veranstaltern von Konzerten, Sportturnieren beziehungsweise Events jeder Art grosse gestalterische Freiheit. Die Möglichkeiten sind schier unerschöpflich. Selbst schwieriges Gelände kann die Fachleute der «RHAG eventbau» nicht aufhalten, wie die Burgruine Schellenberg eindrücklich beweist.

Für die «RHAG eventbau» zählt nicht die Grösse der Veranstaltung, sondern die stimmige und sichere Umsetzung von Bühnen, Tribünen und Bedachungen. Die Spezialisten von «RHAG Eventbau» freuen sich, wenn Anlässe auf «ihrer Bühne» das Publikum erreichen und begeistern. Ohne Zweifel lassen sie sich auch von «Rock around Malbun» begeistern.

RHAG eventbau –
eine Marke der Roman Hermann AG
www.rhag-eventbau.com



300 Jahre Oberland

Auch spezielle Bauten wie eine vertikale Bühne, sind möglich.

Roeckle

H O L Z

Böden, Wände und Türen aus Altholz

Weitere zahlreiche Produkte finden Sie in unserer grossen Ausstellung in Vaduz.

Vom rohen Brett bis zum Parkett

Roeckle AG
Marianumstrasse 27
9490 Vaduz

T +423 232 04 46
F +423 232 10 71
www.roeckle.li



NEUE BÜROWELT

Triesenberg

S.T. Neue Bürowelt, die Papeterie mit Herz!
Papeterie, Kiosk, Geschenkartikel und vieles mehr ...

Ramona Schwarz, die neue Inhaberin der S.T. Neue Bürowelt Anstalt in Triesenberg, bietet ein breites Papeteriesortiment, kompetente Beratung, Onlineshop und Lieferservice sowie einen herzlichen und persönlichen Service für Ihre Kundinnen und Kunden in Ihrem Geschäft im Herzen der Gemeinde.

Wir führen auch selbst hergestellte Geschenke aus Filz wie Fotoalben, Notiz oder Tagebücher sowie Glückwunsch- und Einladungskarten zu jedem Anlass, Geschenkverpackungen für Ihre Kunden mit Firmenlogo oder individuellen Glückwünschen. Selbstverständlich können diese in Bezug auf Schrift, Design, Text, Grösse und Farbe nach Ihren Wünschen hergestellt werden

Ramona Schwarz freut sich über Ihren Besuch in der:
S.T. Neue Bürowelt Anstalt
Schlossstrasse 9, 9497 Triesenberg
Tel. 00423/268 12 12
info@papeteriemitherz.li
www.neueburowelt.li



HOTZENPLOTZ

DIE PANORAMA KINDERSEITEN

Liebe Schüler, liebe Kinder

Im letzten PANORAMA haben wir auf der Kinderseite Hotzenplotz einen treffenden Namen für unsere Comicfigur gesucht. Bei den zahlreichen Einsendungen waren einige dabei, deren Ideen in dieselbe Richtung gingen.

Die Hotzenplotz-Redaktion hat sich entschieden. Der kleine pffiffige Kerl soll heissen:

MAX FRECHDAX

Liebe Kinder,
ward ihr diesen Sommer schon
in Malbun oder Steg?
Da gibt es viele tolle Sachen für euch:
den neuen Spielplatz und die Autoscooteranlage
beim Schlucher-Treff, die Greifvogelschau beim Galina,
Spielplätze beim Walserhof, bei der Turna,
beim JUFA Hotel und auf der Alp Pradamee, die Sesselbahn
auf das Sareiserjoch und vieles mehr...
In Steg kann man im Gänglesee baden
oder ein feines Eis auf der Sücka essen.
Also, fragt doch eure Eltern, was sie
von einem Besuch unserer Bergwelt halten.

Euer Max Frechdax



Herzlichen Glückwunsch!

Alle Kinder, die uns einen ähnlichen Namen vorgeschlagen haben, sollen belohnt werden. Einen Gutschein im Wert von CHF 20.00 für den Schlucher-Treff in Malbun erhalten zugeschickt:

Julia Sturzenegger, Schaan
Fabio Sturzenegger, Schaan
Natascha Gerner, Eschen

Justin Gerner, Eschen
Pascal Gerner, Gamprin



Wie viel ist 5×5 ?



22!



Was hältst du denn von 25?



Was soll das? Sind wir hier auf einer Versteigerung?



KINDER-GITTER-RÄTSEL

Trag die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Achtung! Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagrecht und senkrecht.

1. Feder, 2. Wecker/Wellen-
sittich, 3. Clown, 4. Ober, 5. Be-
sen, 6. flower, 7. eins, 8. Island,
9. Apfel, 10. Dose, 11. Stiefel,
12. Felle, 13. lang, 14. le, 15. Im,
16. Nil, 17. Hallig, 18. Zeit

Lösung:

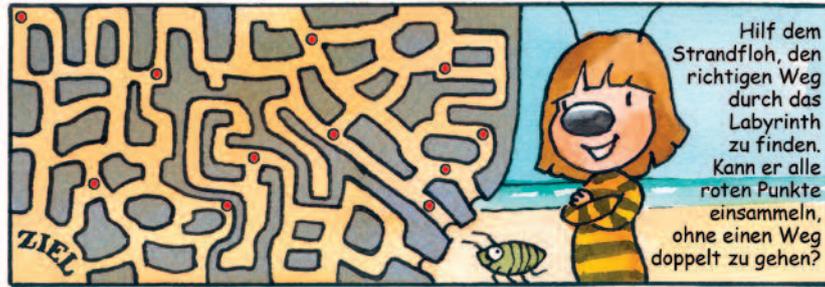
HALLO KINDER!

Warum haben Gartenzwerge rote Mützen?

Gartenzwerge sind Geschmackssache. Die einen mögen die kleinen Figuren und sammeln sie sogar, andere wiederum finden sie albern. Es gibt die Männchen in verschiedenen Größen und Darstellungen, eines jedoch haben sie alle gemein: ihre rote Zipfelmütze. Die hilft zwar auch, sie beim Rasenmähen nicht zu übersehen, der Ursprung liegt aber woanders. Vorbild für den Gartenzwerge waren ursprünglich die Bergleute. Deshalb wird er auch oft mit Spaten, Hacke oder Schubkarre dargestellt. Weil es unter der Erde trotz Kerzenschein sehr dunkel ist, konnten sich die Bergleute dank ihrer roten Mütze gegenseitig erkennen.



Glawion/DEIKE



Lösung: Nein, einen roten Punkt erreicht er nicht.

2	3	10	7
4	5	12	13
6	8	17	6
9	10	8	17
11	12	13	3
14	15	16	3
17	18	1	4
9	2	11	4
15	18	5	2

KURZ UND FÜNDIG

Wollafescht

Am Wochenende vom 8. und 9. April lud die Schafzuchtgenossenschaft Fürstentum Liechtenstein Oberland zum «Wollafescht» anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens ein. Schafpräsentation, Wollabad, Kinderbasteln und Hüpfburg zählten auf dem Sportplatz Leitawis in Triesenberg zu den Attraktionen. Viel Freude bereiteten der Schäfer Heinrich aus «Bauer sucht Frau» sowie das «Bergler Duo» am Unterhaltungsabend im Festzelt.



Jetzt schon bestellen!

Nostalgie-Kalender 2018

Bestellungen per Mail:

info@panorama-alpenmagazin.li

oder Tel. +423 232 94 50

Format A3 quer CHF 47.00

Format A4 quer CHF 37.00

(inkl. Versand)



Von Malbun nach Gamp

Die klassische Wanderung von Malbun, Sass, Sass-Fürkle, die Alp Mattla, über das Mattlajoch nach Vorarlberg zur Mattler Alp, der Inneren und Äusseren Alp Gamp, wo derzeit Enzian und Frauenschuh in voller Pracht zu sehen sind, erfreut sich grosser Beliebtheit. Für geübte Berggänger bietet sich die Route über das Gustjoch zum Galinakopf an. Von dort übers Grötle zur Lohnspitz erreicht man nach dem Abstieg die Alp Gamp. Die Gratwanderung ermöglicht einen einzigartigen Ausblick ins Rheintal und auf den Bodensee.

Die Wirtsleute Elke und Hannes, ihr Küchenchef Rainer Fetzt und das ganze Gamp-Team erwarten die Gäste im Berggasthaus Mattlajoch, wo die Gemütlichkeit seit 1966 gross geschrieben wird. Neben Erlesenem aus Küche und Keller gibt es darüber hinaus kostenlos einen humorvollen Spruch oder eine Gitarreneinlage vom Chef.



Wir bewirten Sie gerne bei:

- Hüttenabenden
- Familienfesten
- Betriebsfeiern
- Hochzeiten
- Vereinsausflüge
- Geburtstagsfeiern

Auf Ihren Besuch im Berghaus Mattajoch freuen sich Elke und Hannes Keßler

Geöffnet von Mitte Mai bis Mitte Oktober!
Montag und Dienstag Ruhetag!

Tel. +43 (0) 680 31 25 108
Tel. +43 (0) 664 91 53 469
info@gamp.at | www.gamp.at

Floriansfeier der Feuerwehren

Der Liechtensteinische Feuerwehrverband lud am 4. Mai seine Delegierten zum ersten Mal zu einer Gedenkfeier zu Ehren ihres Schutzpatrons, des heiligen Florian, ein. Im Rahmen einer gemeinsamen Messe mit Kaplan Herbert Graf in Planken dankten die Feuerwehrmänner ihrem Schutzpatron.

Beim anschliessenden Apéro hat Veronika Ospelt, die Frau des Landesfeuerwehrkommandanten Peter Ospelt, das Gästebuch mit einer treffenden Zeichnung bereichert.



Floriansfeier 4. Mai 2017

Planken



Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr



Vier Kubikmeter Abfall

Rund 35 Malbun-Freunde trafen sich Mitte Mai, um den Malbunbach von allerlei Unrat zu befreien. Die Helfer des traditionellen Anlasses förderten mehr als vier Kubikmeter Abfall zu Tage, darunter Kabel, Drähte, Dosen, Plastikmüll, Christbäume, Skistöcke, Werbeblachen und dergleichen mehr. Als Lohn der Mühen lud die Gemeinde Triesenberg zum gemeinsamen Zmittag ein. «Chefkoch» und derzeitiger Malbuner Bürgermeister Patrik Beck bekochte die Gäste beim Heizwerk. Und auch für ausreichend Getränke war gesorgt.



Unsere Feuerwehren
löschen, retten, bergen, schützen.

Der aktuelle Tipp

Fernsehen, Video- und CD-Geräte sind fixe Bestandteile unserer Wohnungseinrichtung und täglich in Gebrauch. Damit es nicht zum Wohnungsbrand kommt, ist Folgendes zu beachten:

- Die Geräte vor Überhitzung schützen und ihnen öfters eine Pause gönnen.
- Immer für gute Be- und Entlüftung sorgen. Dies gilt insbesondere für Einbaugeräte.
- Eingeschaltete Geräte dürfen nicht unbeaufsichtigt sein.
- Bei längerer Abwesenheit Netz- und Antennenstecker ziehen.
- Gerät ganz abschalten, nicht nur im «Schlummermodus» lassen.

Sollte es trotz aller Vorsichtsmassnahmen zu einem Brand kommen:

- Gerät abschalten und Netzstecker ziehen.
- Versuchen, den Brand mit einer Decker (keine Kunstfasern und kein Wasser) zu löschen.
- Wenn Sie den Brand nicht löschen können, rufen Sie den **Feuerwehr-Notruf 118**.



LIECHTENSTEINISCHER
FEUERWEHRVERBAND

www.feuerwehr.li

KURZ UND FÜNDIG

Pächterschiessen der Liechtensteiner Jägerschaft

Am 21. April lud die Liechtensteiner Jägerschaft zum 11. Pächterschiessen auf die Schiessanlage St. Luzisteig ein. Das Programm umfasste je drei Schüsse auf Reh (100 m), Fuchs (100 m), Gams (150 m), Hirsch (150 m) sowie drei Schrotschüsse auf den Kipphasen. Christoph Meier (Revier Bargella) konnte das Schiessen mit 127 Punkten vor Baptist Beck, 126 Punkte (Revier Alpila), und Christian Beck, 123 Punkte (Revier Triesenberg), für sich entscheiden.

Die Revierwertung gewann das Revier Lawena vor Bargella und Triesenberg. Es wurde allgemein bedauert, dass nur 14 von rund 120 Jagdpächtern die Gelegenheit nutzten, am Schiessen teilzunehmen und damit die Schiessfertigkeit zu üben.



Die teilnehmenden Jagdpächter. In der ersten Reihe die drei besten Pächter mit Schützenmeister Theo Hoch in der Mitte.



Sieger Theo Hoch mit Franz Ruoss (rechts) und SVT-Obmann Reinold Bühler bei der Rangverkündung

Frühjahrsschiessen

Der Samstag, 6. Mai 2017 stand ganz im Zeichen des traditionellen Frühjahrsschiessens, zu welchem die Liechtensteiner Jägerschaft und der Schützenverein Triesenberg jeweils abwechslungsweise einladen. Dieses Jahr zeichnete der Schützenverein für die Organisation verantwortlich. 28 Schützen wurden klassiert.

Wenig überraschend konnte Routinier Theo Hoch das umfassende Programm auf die Scheiben von Reh, Gams, Fuchs, Überläufer, Hirsch und Keiler mit 125 Punkten gewinnen. Mit nur einem Verlustpunkt distanzierte er Franz Ruoss, 123 Punkte (2. Rang), und Karl Häussler, 122 Punkte (3. Rang).

Generalversammlung des Schützenvereins Triesenberg

Der Schützenverein Triesenberg lud am 25. März zur diesjährigen Hauptversammlung ein. Obmann Reinold Bühler durfte 37 Mitglieder im Restaurant Gufliina willkommen heissen. Die Jahresberichte des Obmanns sowie von Schützenmeister Baptist Beck, der über eine hohe Beteiligung an den Trainings berichten konnte, wurden begrüsst und einstimmig genehmigt. Ebenso fanden die Berichte des Kassiers und der anschliessende Revisorenbericht. Der Vereinsausflug soll am 9. September zum Schiesszentrum in Selgis führen. Anschliessend dürfen sich die Mitglieder auf eine Schifffahrt auf dem Walensee freuen. Der Schützenverein Triesenberg gilt als aktiver Verein. So lassen es sich etliche Mitglieder nicht nehmen, abseits des eigenen Schiessstandes auf der St. Luzisteig und im «Tannzapfa» von Zeit zu Zeit andere Schiessplätze zu besuchen – beispielsweise die Brünig Indoor-Anlage in Lungern. Die im Felsen liegende Schiessanlage bietet ein umfassendes Angebot und deckt praktisch alle Bedürfnisse von Schützen ab. «Jagd & Natur» hat eine Gruppe der Liechtensteiner begleitet. Sie haben auf den Rollhasen, auf den Kipphasen und auf den laufenden Keiler trainiert.



Mitglieder des Schützenvereins Triesenberg üben ihre Schiessfertigkeit in Brünig Indoor.

WER KUNNT DRUUS, WER KENNT SI UUS?

Welches ist mit 2599 Metern über dem Meerder höchste Berg Liechtensteins?

1. Grauhorn
2. Grauspitz
3. Grausam

Bitte die entsprechende Lösungs-Nr. einsenden.

Gewinnen Sie

1 Gutschein im Wert von CHF 55.-
für ein Steinsteak
im Hotel Restaurant Turna, Malbun

1 Gutschein im Wert von CHF 50.-,
REC Ruggell

1 Buch «Bildband Liechtensteiner
Landschaften» im Wert von CHF 45.-,
Verein Limage Ruggell

Bei dieser Gelegenheit ein herzliches
Dankeschön an das Hotel Restau-
rant Turna Malbun, REC Ruggell und
Verein Limage Ruggell, die uns gross-
zügigerweise die Wettbewerbspreise
zur Verfügung stellen!

**Schicken Sie die Lösungs-Nr. per Postkarte
bis spätestens 30. September 2017 an:**

Alpenmagazin PANORAMA, Eibenweg 5, 9490 Vaduz oder per E-Mail an:
info@panorama-alpenmagazin.li

Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung möglich.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner des letzten Rätsels der Sommerausgabe:

Die Lösung des letzten Rätsels lautet Nr. 3 «Masescha – Foppa – Matu – Gaflei»

Unter den richtigen Zusendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

1. Georges Vesti, Hegastrasse 4, Triesenberg
2. Sonja Ott, Gastelun 22, Eschen
3. Emma Waltraud Walser, Poststrasse 15, Schaan

IN DEN MUND GELEGT

WAS UNSERE PROMINENTEN WIRKLICH NICHT GESAGT HABEN



KUNTERBUNT

Miar hend än neua Hund

Liabi Lüt, s lauft koga rund,
miar hend set höt än neua Hund.
Än glatta Siach, das sei betoont,
wo jätz i üsera Hötta woont.

Aber än Sackerment,
wo wäder Reschpäkt no Regla kennt.
Jätz lit s an üüs und o an ihra,
dass sie lärnt pariara:
«Hier» und «Sitz» und «Platz»
Härrgott, folg amol du Ratz!

Urabendli, Gäldseckl und Schua muand draa globa,
und sogär d Wend und dr Vorhang i dr Schtoba.
Küacha und Krömli fresst üseri Luna oo,
kascht nüt mee ooni Ufsecht loo.
Schtobareinheit kascht no net erwarta,
so lit dr Huufa i dr Kochi, net im Garta.



**Machen Sie Ferien in Liechtenstein.
Da sieht man vor lauter Bäumen noch den Wald!**

Öb a Frau uf Bsuach kunnt oder än Maa,
d Luna gumpat äfacht alli aa.
I säg eu, und das ischt net öbertreba,
i könnt där Kog mengmol ana Wand uffli heba.
Zwöschazitlig, das wäre ja gelacht,
miarki aber, dass r Fortschrett macht.
So sägi epa zeuem: Kunscht oder kunnscht net?
Und denn kunnt r, oder eba net.

(Markus Meier aus «Met Ross und Waga»)



Sirius

züchts?

Zeit für eine clevere Fenstersanierung.

VOPA
FENSTER TÜREN LEBEN

VOPA AG | Balzers | www.vopa.li

Herzlich willkommen

***S
TURNA
HOTEL

Hotel **TURNA** Restaurant

Wohin?
Natürlich ins Turna, denn wir haben 7 Tage für Sie geöffnet!

2017

WANN WAS WO ...

1./2. Juli	8. Rock around Malbun mit «Slade»	Verein PANORAMA	Malbun
1. Juli	Saison-Closing mit Clubmeisterschaften	Tennisclub	Triesenberg
2. Juli	Buurazmoorgat	Kommission für Familie, Alter und Gesundheit	Triesenberg
8. Juli	Grundfest	Stäger Rat	Steg
15. Juli	Adonia-Junior-Konzert	FEG Adonia Junior Chor	Triesenberg
22. Juli	Seefest	Entenanstalt	Steg
29. Juli	Malbuner Summer Chilbi	Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus	Malbun
5. August	Eselfest	IG Eselfest	Malbun
13. August	Liechtensteiner Weisenblasen	Santa Merta Musikanten	Malbun
16. August	Theodulsfest	Pfarrei	Masescha
19. August	1. Malbuner Ländler-Chilbi	Verein PANORAMA	Malbun
20. August	Waldbegehung	Gemeinde/Forstgruppe	Triesenberg
26. August	Altpapier-Sammlung	Pfadfinder	Triesenberg
27. August	Duathlon im Steg	Liechtensteiner Skiverband	Steg
2. September	Tag des offenen Pfadiheims	Pfadfinder	Triesenberg
2. September	Feuerwehr-Herbstgaudi	Freiwillige Feuerwehr	Triesenberg
3. September	Autosegnung	Pfarrei/Gemeinde	Triesenberg
7. September	Tag dem Alter zur Ehre	Kommission für Familie, Alter und Gesundheit	Triesenberg
10. September	Alpgottesdienst	Pfarrei/Pfarrreirat	Silum
15./16. September	Dorffest und Sportplatzzeröffnung	Vereine, Veranstaltungskommission	Triesenberg
23. September	Deponietag	Pfadfinder	Triesenberg
23. September	Gesundheitstag	Anuschka Schädler	Triesenberg
23. September	Prämienmarkt	Viehzuchtgenossenschaft	Steg
24. September	Erntedankfest	Pfarrei	Triesenberg



SAMSTAG, 19. AUGUST 2017, 17 Uhr

Familienkapelle Forrer aus Herisau	Alpenhotel Malbun
Grischuna Örgeler aus Vilters	Hotel Restaurant Turna
Kapelle Alphöttli aus Appenzell	Hotel Gorfion
Schwyzerörgeltrio Stägähöckeler aus Kerns	Hotel Walserhof

FÜR SIE IM DIENST

**DAS NÄCHSTE PANORAMA
ERSCHEINT AM 30. NOVEMBER 2017**



Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
- Kapelle Steg, 09.00 Uhr
- Kapelle Malbun
- Vorabendmesse: 17.30 Uhr
(samstags und am Tag vor Feiertagen)

Notrufnummern

- | | |
|-----------|---|
| 112 | Europäischer Notruf |
| 117 | Polizeinotruf |
| 144 | Sanitätsnotruf |
| 143 | Die dargebotene Hand |
| 118 | Feuerwehrruf
(Brand, Öl- und
Chemieunfälle) |
| 1414 | Rettungshelikopter |
| 187 | Lawinenbulletin |
| 232 74 03 | Liecht. Bergrettung |
| 236 71 11 | Landespolizei |
| 265 50 25 | Gemeindepolizei
Triesenberg |
| 792 26 61 | Gemeindepolizist
Jochen Bühler |
| 235 44 11 | Krankenhaus Vaduz |
| 380 02 03 | Frauenhaus Liechtenstein |
| 233 31 31 | Sorgentelefon für Kinder |



Ärzte

Dr. med. Christian Vogt,
Allgemeinmediziner

Facharzt Dr. Christian Jedl,
Allgemein- und Notfallmediziner
Tel. +423 262 99 55
Fax +423 262 99 39

Kinderarztpraxis
Dr. med. Thomas Frick
Kinderarzt
Tel. +423 262 68 68
Fax +423 262 68 67

Post

Das Alpengebiet verfügt über Briefkästen, die von der Liechtensteinischen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Talstation
Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Malbun Sport: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.00 Uhr
- Mehrzweckgebäude Masescha:
8.15 Uhr



Kehrichtsammelstellen Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen **ausschliesslich** Kehrichtsäcke mit aufgeklebten **Gebührenmarken** deponiert werden.

Papier, Bruchglas, Ganzglas müssen bei der Sammelstelle Guferwald entsorgt werden.

Wertstoffsammelstelle Malbun

Die Sammelstelle ist dauernd geöffnet. **Ausschliesslich** Privathaushalte dürfen hier Kehrichtsäcke mit aufgeklebten **Gebührenmarken**, Papier, Bruchglas, Ganzglas deponieren.

Für alles andere steht die Sammelstelle Guferwald zur Verfügung.

Walsermuseum Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:
7.45 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.45 Uhr

Samstag:
8.00 bis 11.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 4.-
Gruppen Fr. 2.- (ab 10 Personen)

www.triesenberg.li

GRATIS UND SICHER
an's Rock around Malbun

LIEmobil-Linie 21 fährt Sie
am 1. Juli ganztags
und am 2. Juli bis 12 Uhr
gratis nach Malbun und zurück

Busshuttle 00.30 Uhr
vom Schlucher-Treff in Malbun
nach Vaduz

Dank der Stiftung zur Förderung
eines lebendigen Malbun



EINTRITT FREI!
1./2. JULI 2017

8. ROCK

AROUND MALBUN
DIE ULTIMATIVE OLDIES-PARTY

WWW.ROCKAROUNDMALBUN.LI

PANORAMA lässt die wilden 60er- und 70er-Jahre wieder aufleben. Wer erinnert sich nicht gerne an die guten alten Zeiten, als Malbun noch mit einem tollen Musikangebot in Verbindung gebracht wurde?



PROGRAMM

Samstag, 1. Juli 2017

- 16.00 Uhr Endless Avenue
Hauptbühne
- 17.00 Uhr Sound Check
Hauptbühne
- 18.00 Uhr Naturtrüb
Hauptbühne
- 19.00 Uhr **Slade**
Hauptbühne
- 21.30 Uhr Mindless
Hotel Restaurant Turna
- Stillwater
Hotel Walserhof
- Suzie Candell
Restaurant Schwalbennest
- Avalanches Sliders
Schlucher-Treff

Sonntag, 2. Juli 2017

- 10.30 Uhr Two Tube
Alpenhotel Malbun



Alpenhotel Malbun
Hotel Restaurant Turna
Hotel Walserhof
Restaurant Schwalbennest
Schlucher-Treff
JUFA Hotel Malbun - Alpin-Resort